Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Zeile in Petitschrift 2 Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 30. Mittag-Ausgabe. Fünfundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Montag, den 19. Januar 1874.

Deutschland.

Berlin, 17. Januar. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Obersten a. D. von Cohausen zu Wiesbaden den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Justiz-Rath, Rechtsanwalt und Notar Hilliges zu Neumarkt in Schl. und dem Bürgermeister Feyerabend zu Winzig im Kreise Wohlau den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Gutsbesitzer Lade zu Geisenheim und dem Senior Boedeker zu Hannover den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Kanzlei-Rath Schwanfeldt bei der General-Lotterie-Direction den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; sowie dem ersten Lehrer am Soldaten-Kinderhause in Stralsund, Schmidt, den Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Se. Majestät der König hat dem practischen Arzt ꝛc. Dr Julius Beer in Berlin den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen.

Den Professoren Dr. Siegfried Heinrich Aronhold und Dr. Julius Weingarten sind etatsmäßige Lehrerstellen an der Königlichen Bau-Akademie verliehen, und dem Lehrer an dieser Anstalt, Land-Baumeister Johann Eduard Jacobsthal, ist das Prädikat Professor beigelegt worden.

Dem Kaufmann J. van Gemmern und dem Civil-Ingenieur A. Vorster zu Münster ist die Genehmigung zur Anfertigung der generellen Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Lüdinghausen nach Hamm ertheilt worden.

Berlin, 17. Januar. [Se. Majestät der Kaiser und König] empfingen gestern den kaiserlich russischen General und Militärbevollmächtigten von Reutern, den königlich italienischen Major Mocenni, der in gleicher Eigenschaft bisher in Berlin verweilte, und die auf der Durchreise nach Rußland hier anwesenden englischen Herren.

Heute empfingen Se. Majestät die Deputation des kaiserlich österreichischen Dragoner-Regiments (Prinz Carl von Preußen) Nr. 8, mit dem Hohen Chef an der Spitze.

Die täglichen Spazierfahrten haben Se. Majestät der Kaiser und König regelmäßig fortgesetzt.

[Beide Kaiserliche Majestäten empfingen heute den Besuch Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha.

[Se Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz] begab sich gestern Vormittag um 10 Uhr nach der Kapelle des Domcandidaten-Stifts und empfingen um 5 Uhr Nachmittags den Hof- und Domprediger, Ober-Consistorialrath Dr. Kögel. Um 6 Uhr nahmen die Höchsten Herrschaften das Diner bei Ihren Majestäten. Um 12 Nachts empfing Se. Kaiserlich und Königliche Hoheit der Kronprinz den Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha auf dem Anhalter Bahnhof. (Reichsanz.)

Berlin, 18. Januar. [Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes] wurde auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs heute begangen.

In Rücksicht auf Allerhöchstihren Gesundheitszustand hatten Se. Majestät von der Abhaltung eines Kapitels des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler und im Hinblick auf das Ableben Ihrer Majestät der Hochseligen Königin Elisabeth von dem Festmahle Abstand genommen.

In Gegenwart Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen, Ihrer Königlichen Hoheiten der Prinzen des Königlichen Hauses und der als Zeugen eingeladene Ritter proclamirte hier der General-Major und General à la suite Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Freiherr von Steinäcker Mitglied der General-Ordens-Commission, die von Sr. Majestät vollzogene Liste der neuen Verleihungen.

Es haben erhalten:

Den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: v. Obernitz, General-Lieutenant, General-Adjutant und Commandeur der 14. Division.

Den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub: von Jagow, Wirklicher Geheimer Rath und Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, zu Potsdam, von Schön, General-Lieutenant und Remonte-Inspecteur.

Den Stern mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: Prinz Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen, General-Lieutenant a la suite und Commandeur der 12. Division.

Den Stern mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: Baron v. d. Osten gen. Sacken, General-Lieutenant und Commandant von Stettin, von Strubberg, General-Lieutenant und Commandeur der 19. Division, von Woyna I., General-Lieutenant und Commandeur der 29. Division

Den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: Meinecke, Wirklicher Geheimer Ober-Finanz-Rath und Ministerial-Director zu Berlin, Graf Neidhardt von Gneisenau, General-Lieutenant und Commandant von Magdeburg, Freiherr Raitz von Frentz-Garrath, Kammerherr u. Landrath a. D. zu Düsseldorf, Wever, Wirklicher Geheimer Ober-Justizrath und General-Staats-Anwalt zu Berlin.

Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: Freiherr v. Barnekow I., General-Major und Commandeur der 2. Cavallerie-Brigade. v. Blumenthal, General-Major und Commandeur der 35. Infanterie-Brigade. v. Braun, General-Major und Inspecteur der 1. Ingenieur-Inspection. Baron v. Kottwitz, General-Major und Commandeur der 33. Infanterie-Brigade. v. Lüderitz I., General-Major und Commandeur der 3. Cavallerie-Brigade. v. Memerty, General-Major und Commandant von Danzig. v. Rothmaler, General-Major und Commandeur der 11. Infanterie-Brigade. Stein v. Kaminski, General-Major und Commandeur der 61. Infanterie-Brigade. v. Thile, General-Lieutenant und Commandeur der 22. Division. v. Woyna II., General-Lieutenant und Commandeur der 30. Division. v. Zychlinski, General-Major und Commandeur der 14. Infanterie-Brigade.

Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: Balde, Geh. Post-Rath und Ober-Post-Director zu Potsdam. v. Barby I., General-Major und Commandeur der 20. Cavallerie-Brigade. Dr. Bardeleben, Geheimer Medicinal-Rath und Professor an der Universität zu Berlin. Bendemann, Geheimer Ober-Bergrath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. v. Bernhardi, General-Major und Commandeur der 10. Cavallerie-Brigade. Dr. Beseler, Geheimer Ober-Regierungs-Rath und Curator der Universität zu Bonn. Dr. du Bois-Reymond, Geheimer Medicinal-Rath und Professor an der Universität zu Berlin. v. Borries, General-Major und Commandeur der 13. Infanterie-Brigade. Düring, Geheimer Ober-Rechnungs-Rath und vortragender Rath bei der Ober-Rechnungskammer. Fleischinger, Geheimer Ober-Baurath im Kriegs-Ministerium. Heineccius, Ober-Tribunals-Vice-Präsident zu Berlin. Henk, Contre-Admiral und Director der Admiralität. Henrici, Ober-Appellations-Gerichts-Vice-Präsident zu Berlin. Dr. Herrmann, Präsident des Evangelischen Ober-Kirchen-Raths zu Berlin. v. Kameke, General-Major und Präses der Artillerie-Prüfungs-Commission. v. Keudell, Geheimer Legations-Rath und Gesandter in Rom. Leuthaus, General-Major und Präses des Ingenieur-Comites. Löwe, Geheimer Ober-Finanz-Rath im Finanz-Ministerium. Freiherr v. Magnus, königlich preußischer Gesandter in Stuttgart. Freiherr v. Medem, General-Major und Commandant von Mainz. v. Rabenau, Geheimer Justiz-Rath a. D. und Dompropst zu Naumburg a. S. Schultze, Geheimer Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director zu Kassel. Sydow, Unter-Staatssecretär im Ministerium der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten. v. Voigts-Rhetz I., General-Major, beauftragt mit der Führung der 20. Division. Walther v. Monbary, General-Major und Commandeur der 2. Infanterie-Brigade. Windhorn, Geheimer Ober-Regierungs-Rath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Die Schleife zum Rothen Adler-Orden dritter Klasse: Bödiker, Kreishauptmann zu Haselünne. Dieterichs, Kreishauptmann zu Göttingen. Schäffer, Ober-Appellationsgerichts-Rath zu Cassel.

Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe: Freiherr v. Amelunxen, Oberst-Lieutenant und Chef des Generalstabes des 4. Armee-Corps. Arnold, Oberst à la suite des Schlesischen Feld-Artillerie-Regiements Nr. 6, Corps-Artillerie, beauftragt mit der Führung der 4. Feld-Artillerie-Brigade. Batsch. Kapitän zur See und Chef der Admiralität. v. Bonin, Oberst und Commandeur des 1. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31. v. Eberhardt, Oberst und Commandeur des 1. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 46. v. Eskens, Oberst- und Abtheilungs-Chef im Kriegsministerium. v. Flotow, Oberst und Commandeur des 2. Niederschlesischen Infanterieregiements Nr. 47. v. Förster, General-Major und Commandeur der 49. Infanterie-Brigarde (1. Großherzoglich Hessischen). v. Hanstein, Oberst und Commandeur des 1. Leib-Hussaren-Regiements Nr. 1. v. Helden-Sarnowski, Oberst a la suite des Garde-Feld-Artillerie-Regiments, Corps-Artillerie, beauftragt mit der Führung der 14. Feld-Artillerie-Brigade. Hoffmann, Geheimer Ober-Finanz-Rath im Finanz-Ministerium. Klatt, Contre-Admiral und Chef der Marinestation der Nordsee. v. Krause, Legationsrath und erster Botschafts-Sekretär in London. v. Mütschefahl, Oberst und Commandeur des 8. Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 45. v. Petersdorff, Oberst-Lieutenant nnd Chef des Generalstabes des 2. Armee-Corps. v. Pfuhl, Oberst a la suite des Kürassier-Regiments Königin (Pommerschen) Nr. 2, Commandeur der 22. Kavallerie-Brigarde. v. Radowitz, Geheimer Legationsrath zu Berlin. Freiherr v. Reitzenstein, Oberst a la suite des Westfälischen Ulanen-Regiments Nr. 5, Commandeur der 1. Kavallerie-Brigade. v. Rex, Oberst und Commandeur des 3. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 58. Freiherr v. Rosenberg, Hauptmann a. D. auf Hochzehren, Kreis Marienwerder. v. Rosenzweig, Oberst und Commandeur des 2. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 28.

Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: Achenbach, Geheimer Bergrath und Vorsitzender der Bergwerks-Direction zu Saarbrücken. Dr. Aegidi, Wirklicher Legations-Rath zu Berlin. Bellmann, Regierungs-, Consistorial- und Schulrath zu Breslau. v. Berger, Oberst und Commandeur des 5. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 42. Bötticher, Bürgermeister zu Magdeburg. Bormann, Ober-Postdirector zu Magdeburg. v. Briesen, Oberst und Commandeur des 2. Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 23. Consbruch, Kron-Ober-Anwalt zu Celle. v. Dannenberg, Oberst à la suite des 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 60, Commandant von Wesel. Dorn, Justizrath und Rechts-Anwalt bei dem Obertribunal zu Berlin. Eckardt, Ober-Postrath zu Oppeln. v. Einem, Oberst und Commandeur des 4. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 5. Eltester, Appellations-Gerichts-Vice-Präsident zu Frankfurt a. O. Ewe, Bürgermeister zu Pr.-Stargardt. Gabler, Präsident der General-Commission zu Merseburg. Dr. Gallenkamp, Reichs-Ober-Handels-Gerichtsrath zu Leipzig. Gieblow, Ober-Staatsanwalt zu Kiel. v. Grawert, Oberst und Commandeur des 1. Großherzoglichen Hessischen Infanterie-(Leibgarde-)Regts. Nr. 115. Greiner, Kammer-Gerichtsrath zu Berlin. Grolig, Geh. Ober-Finanzrath u. Generalinspector des Thüring. Zoll- und Handelsvereins zu Erfurt. Gruber, Ober-Postdirector zu Stettin. Haberland, Oberst à la suite des Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39, beauftragt mit der Führung der 19. Infanterie-Brigade. Dr. Hahn, Geheimer Ober-Regierungs-Rath im Ministerium des Innern. Hahn von Dorsche, Oberst à la suite des 3. Westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 16, Commandant von Graudenz. v. Hartrott, Oberst und Abtheilungs-Chef im Kriegs-Ministerium. Heimbrod, Appellationsgerichts-Vice-Präsident zu Magdeburg. Homeyer, Geheimer Ober-Regierungs-Rath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Hoppenstedt, Regierungs-Rath und Kreishauptmann zu Fallingbostel. Hucke, Geheimer Regierungs- und vortragender Rath bei der General-Direction der Telegraphen zu Berlin. Iffland, Geheimer Ober-Rechnungs-Rath und vortragender Rath bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reiches. v. Kahlden, General-Major und Commandeur der 31. Cavallerie-Brigade. v. Köthen, Oberst a la suite des Königs-Grenadier-Regiments (2. Westpreußisches) Nr. 7, Commandant von Torgau. Kraatz, Geheimer Rechnungs-Rath und Vorstand der Geheimen Calculatur im Justiz-Ministerium. Krumhaar, Ober-Forstmeister zu Gumbinnen. v. Larisch, Oberst und Commandeur des Magdeburgischen Kürassier-Regiments Nr. 7. Lautz, Appellationsgerichts-Vice-Präs. zu Wiesbaden. v. Legat, Oberst und Comm. des 2. Ostpr. Gr.-Rgt. Nr. 3. Lentz, Präsident der Finanz-Direction zu Hannover. Leonhard, Kammergerichtsrath zu Berlin. Lettgau, Oberst und Brigadier der 9. Gendarmerie-Brigade. Loës, Kreisgerichts-Director zu Nordhausen. Martin, Bank-Director zu Breslau. Michels, Ober-Tribunals-Rath zu Berlin. Dr. Möller, General-Superintendent der Provinz Sachsen zu Magdeburg. v. Nathusius, Landes-Oeconomie-Rath zu Königsborn, Kreis Jerichow 1. v. Oppeln-Bronikowski, Oberst und Commandeur des Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11, Corps-Artillerie. v. Oppen, Oberst und Commandeur des Leib-Kürassier-Regiments (Schlesisches) Nr. 1. v. Ostrowski, Oberst und Commandeur des 7. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 54. Persius, Geheimer Ober-Regierungs-Rath im Ministerium des Innern. v. Pressentin, Oberst und Commandeur des 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27. v. Puttkamer, Regierungs-Präsident zu Gumbinnen. v. Quirstorp, Oberst und Commandeur des 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 22. Richter, Geheimer Admiralitäts-Rath und vortragender Rath in der Admiralität. Roloff, Geheimer Justiz- und Appellationsgerichts-Rath zu Marienwerder. v. Saltzwedell, Ober-Regierungs-Rath zu Danzig. Sauerhering, Ober- und Geheimer Regierungs-Rath zu Hannover. Schellenberg, Ober-Regierungs-Rath zu Cassel. v. Schlichting, Oberst und Chef des Generalstabes VII. Armee-Corps. Schott, Oberst und Inspecteur der 6. Festungs-Inspection. Schow, Geheimer Regierungs-Rath zu Magdeburg. Dr. Schultze, Geheimer Medizinal-Rath und Professor an der Universität zu Bonn. Schultze, Ober-Postdirector zu Hannover. Schulz, Oberst-Lieutenant à la suite des Stabes des Ingenieur-Corps, Commandeur des Eisenbahn-Bataillons. Schwedler, Geh. Ober-Baurath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Starke, Geheimer Regierungs-Rath im Reichskanzler-Amt. Dr. Veit, Geheimer Medizinal-Rath und Professor an der Universität in Bonn. Dr. Virchow, Professor an der Universität zu Berlin. v. Voß, Oberst und Commandeur des Holsteinschen Infanterie-Regiments Nr. 85. Freiherr v. Wangenheim, Oberst und Abtheilungs-Chef im Kriegs-Ministerium. Weber, General-Consul zu Bairut. Wentzel I., Ober-Tribunalsrath zu Berlin. Wischhusen, Wirklicher Geheimer Kriegsrath im Kriegs-Ministerium. Wohlers, Geheimer Ober-Regierungs-Rath im Ministerium des Innern. v. Wolff, Regierungs-Präsident zu Trier. v. Wright, Oberst und Chef des Generalstabes VIII. Armee-Corps. v. Wyneken, Oberst à la suite des Garde-Füsilier-Regiments, Commandant von Pillau. v. Zedtwitz, Oberst à la suite des 4. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67, Commandant von Wittenberg.

Den Rothen Adlerorden 3. Klasse: Dr. Engel, Geheimer Ober-Regierungs-Rath und Director des königl. statistischen Bureaus zu Berlin. Dr. Heeren, Professor an der politechnischen Schule zu Hannover. Kehrer, General-Major und Commandant von Darmstadt. v. Lyncker, General-Major und Commandeur der 50. Infanterie-Brigade (2. Großherzoglich Hessischen). v. Witzendorff, Kammerherr und Landschafts-Rath auf Zecher im Herzogthum Lauenburg.

Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse folgende Schlesier und Posener: Arretz, Oberst-Lieutenant zur Disposition und Bezirks-Commandeur des 2. Bataillons (Oppeln) 4. Oberschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 63. Ballhorn, Ober-Regierungs-Rath zu Oppeln. Dr. v. Bar, Professor an der Universität zu Breslau. Bergemann, Major und Ingenieur vom Platz in Cosel. Dr. Blümlein, Kreis-Wundarzt zu Gräfrath, Kreis Kempen. Broja, Bergrath und Bergwerks-Director zu Zabrze, Kreis Beuthen. von Choltitz, Appellations-Gerichts-Rath zu Posen. Eitelt, Polizei-Inspector zu Breslau. Ennet, Telegraphen-Inspector zu Posen. Evler, Steuer-Inspector zu Meseritz. Fademrecht, Post-Director zu Breslau. Dr. Fischer, Kreisgerichts-Rath und Abtheilungs-Dirigent zu Habelschwerdt. Fischer, Telegraphen-Directions-Rath zu Breslau. Fischer, Rittergutsbesitzer und Landesältester auf Zwornogoschütz, Kreis Militsch. Freymarck, Landschaftsrath und Rittergutsbesitzer auf Bischoffsthal, Kreis Wirsitz. Fritsch, Regierungs-Rath in Breslau. Gerlach, Posthalter zu Posen. Gießmann, Institutsarzt der barmherzigen Brüder zu Pilchowitz, Kreis Rybnik. Grüner, Major im 4. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 63. Grützmacher, evangelischer Pfarrer zu Schokken, Kr. Wongrowiec. v. Hanenschild, Major z. D. und Bezirks-Commandeur des 1. Bataillons (Glatz) 2. Schlesischen Landwehr-Regiments Nr. 11. Hölscher, Appellations-Gerichts-Rath zu Bromberg. Hofmann, Oberst und Commandeur des 4. Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 63. v. Hornemann, Oberst-Lieutenant z. Disp. und Bezirks-Commandeur des 2. Bataillons (Freistadt) 1. Niederschl. Inf.-Regts. Nr. 46. Hübner, Kreisgerichts-Director zu Kosel. Janke I., Polizei-Distrikts-Commissarius zu Okollo, Kr. Bromberg. Karius, Secretär und Kalkulator der landw. Akademie zu Proskau bei Oppeln. Kubierschky, Prem.-Lieut. a. D. und Vermessungs-Revisor zu Breslau. Lachmund, Post-Director zu Neisse. v. Lossow, Staatsanwalt zu Thorn. Meyer, Regierungsrath zu Bromberg. Mulert, Regierungs-Secretair zu Posen. Neugebauer, Staatsanwalt zu Jauer. v. Niebelschütz, Landrath zu Freistadt in Schl. Osterheld, Major à la suite des Schlesischen Füsilier-Regts. Nr. 38 und Lehrer am Cadettenhause zu Berlin. Promnitz, Oberförster zu Chrzelitz, Kreis Trebnitz. Graf Pückler v. Groditz, Landrath und Landesältester zu Rogau, Kreis Falkenberg O.-Schl. Rathke, Bank-Director zu Bromberg. Rösener, Ober-Post-Commissarius zu Liegnitz. Schmidt, Ober-Post-Commissarius zu Breslau. Stentzel, Kanzleirath u. Bureau-Vorsteher bei der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn zu Berlin. Wallesser, Hauptmann à la suite des 1. Schles. Grenadier-Regiments Nr. 10 und Mitglied der Militair-Schießschule. Wendt, Kreisgerichtsrath zu Breslau. Wolf, Rittmeister im Schles. Train-Bat. Nr. 6, commandirt zum Garde-Train-Bataillon. v. Zschock, Regierungsrath bei der General-Commission zu Breslau.

Den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse: Bendemann, Professor und Geschichtsmaler, vormals Director der Kunst-Akademie zu Düsseldorf. Nausester, Wirklicher Geheimer Kriegsrath und Justitiar des Kriegs-Ministeriums. Wohlers, Geheimer Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director zu Cöln.

Den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse: Freiherr v. Aufseß, Zollvereins-Bevollmächtigter zu Königsberg. v. Bergen, Major und Ingenieur vom Platz in Coblenz und Ehrenbreitstein. v. Colmar, Rittmeister a D. und Rittergutsbesitzer auf Zützen, Kreis Angermünde. Deimling, Major und Flügel-Adjutant Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden. Dröge, Gutsbesitzer zu Schrewenborn bei Kiel. Feller, Major z. D. und Garnison-Bau-Director zu Straßburg i. E. Dr. Göbell, Ober-Medicinal-Rath zu Limburg a. Lahn. Freiherr Göler v. Ravensburg, Major und Flügel-Adjutant Sr. König. Hoheit des Großherzogs von Baden. Grund, Oberst und Ingenieur vom Platz in Straßburg i. E. Hacker, Geheimer Rechnungs-Rath und Geheimer expedirender Secretär im Kriegsministerium. Haß, Regierungs-Rath a. D. und Stellvertreter des Vorsitzenden in dem Central-Comite der Deutschen Vereine zur Pflege verwundeter ꝛc. Krieger, zu Berlin. Graf v. Haugwitz, Kammerherr und Kreis-Deputirter auf Schloß Krappitz, Kreis Oppeln. Hein, Major im Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 15 und Artillerie-Offizier vom Platz in Straßburg i. E. Karnatz, Major im Großen Generalstabe. Krause, Oberst-Lieutenant u. Abtheilungs-Chef im Großen Generalstabe. Dr. Kronecker, Professor an der Universität zu Berlin. Lamberts Commerzien-Rath zu Gladbach. von Leipziger, Major im 1. Garde-Regiment zu Fuß. v. Lessing, Geheimer Regierungs-Rath und Zollvereins-Bevollmächtigter zu Karlsruhe. Dr. Lotze, Hofrath und Professor an der Universität zu Göttingen. Baron v. Meerheimb, Oberst-Lieutenant à la suite des 1. Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 75, im Neben-Etat des Großen Generalstabes. Müller, Major à la suite des Badischen Fuß-Artillerie-Bataillons Nr. 14 und Adjutant bei der General-Inspektion der Artillerie. Nickisch v. Rosenegk, Oberst z. D., zuletzt Etappen-Commandant von Bingerbrück. v. Restorff, Oberst-Lieutenant z. D. und Bezirks-Commandeur des 1. Bataillons (Hamburg) 2. Hanseatischen Landwehr-Regiments Nr. 76. Dr. Struck, Ober-Stabsarzt 2. Classe und Regiments-Arzt beim Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2. v. Zitzewitz, Major a. D. auf Beswitz, Kreis Schlawe.

Den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse folgende Schlesier und Posener: Aßmann, Rechnungs-Rath und Intendantur-Secretär beim VI. Armee-Corps. v. Busse, Landschafts-Rath und Rittergutsbesitzer auf Latkowo, Kreis Inowraclaw. Haase, Rittergutsbesitzer zu Falkenau, Kreis Rosenberg. Hasée, Controle führender Kasernen-Inspector zu Glogau. Hausfelder, Polizei-Commissarius zu Posen. Horzetzki, Rittergutspächter zu Nieder-Schönau, Kreis Oels. Kosler, Zahlmeister beim 3. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 62. Marks, Partikulier zu Breslau. Müller, Stadtrath und Stadtältester zu Görlitz. v. Schmidt, Gutsbesitzer zu Schellin, Kr. Greifenberg. Schubert, Zahlmeister beim 1. Schlesischen Husaren-Regiment Nr. 4. Schulze, Commissionsrath und Director der Flachsgarn-Maschinenspinnerei zu Landeshut in Schlesien. Streiber, Zahlmeister beim 1. Schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 10. Tielsch, Commerzien-Rath zu Waldenburg in Niederschlesien.

Den Königlichen Hausorden von Hohenzollern: Das Kreuz der Ritter: v. Knobelsdorff-Brenkenhoff, Major a. D., Landschafts-Rath und Kreis-Deputirter auf Schmelzdorf, Kreis Regenwalde.

Den Adler der Ritter: Kayser, Director des katholischen Schullehrer-Seminars zu Büren in Westfalen. Müllensiefen, Archidiaconus an der St. Marienkirche zu Berlin. Dr. Smend, Consistorial-Rath und erster Pfarrer zu Münster in Westfalen.

Den Adler der Inhaber folgende Schlesier: Fülbier, Lehrer zu Rosenberg. Pruschinsky, Cantor zu Glatz. Schneider, Lehrer zu Schedlau, Kreis Falkenberg. Zimmer, Cantor zu Oels.

Das Allgemeine Ehrenzeichen folgende Schlesier: Barth, Canzleidiener zu Breslau. Bartling, Formermeister zu Gleiwitz. Böse, Gerichtsschreiber zu Naselwitz, Kreis Nimptsch. Buchwald, Appell.-Gerichtsbote zu Ratibor. Frenzel, Förster zu Friedrichsgrund, Kreis Glatz. Frenzel, berittener Gendarm zu Köben, Kreis Steinau. Fuhrmann, Chaussee-Aufseher zu Schweinebraten, Kreis Strehlen. Gärtner, Postpackmeister zu Breslau. Grunwitz, Vice-Feldwebel im 3. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 50. Gummert, Gerichtsscholz zu Klein-Bresa, Kr. Neumarkt. Heide, königlicher Fahrsteiger zu Königshütte, Kreis Beuthen. Hoppe, Cantor und Lehrer zu Ludwigsdorf, Kreis Glatz. Hose, Chaussee-Aufseher zu Klettendorf, Kreis Breslau. Kaletta, Briefträger in Gleiwitz. Kaffur, Kr.-Ger.-Bote und Executor zu Rothenburg aus Neisse. Keil, Briefträger zu Breslau. Kulpa, Schulze zu Syßlau, Kreis Neustadt in Oberschlesien. Maßny, Chaussee-Aufseher zu Klein-Paniow, Kreis Zabrze. Matthias, Briefträger zu Hirschberg. Mertin, vormals Gerichtsschulze zu Siegroth, Kreis Nimptsch. Munek, Vice-Feldwebel a. D. zu Schweidnitz, zuletzt im 1. Posenschen Infanterie-Regiment Nr. 18. Nin[illegible]z, Förster zu Nesselgrund, Kreis Habelschwerdt. Obier, Vice-Feldwebel [illegible] beim 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth. Pickel, [illegible] Förster zu Leubus, Kreis Wohlau. Schröter, Bezirks-Feldwebel im [illegible] 2. Bataillon (Oels) 3. Niederschles. Landwehr-Regiments Nr. 50. Schw[illegible]tz, Appellations-Gerichtsbote zu Breslau. Stolzmann, Stabs-Hautboist im 1. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 46. Wegener, Kreisgerichts-Botenmeister zu Schweidnitz. Weigel, Fußgendarm zu Neisse. W[illegible]nde, Kreisgerichts-Botenmeister zu Ohlau. Wille, Trompeter im 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1.

[Der Kronprinz] begab sich unmittelbar vom Schlosse nach dem Ostbahnhofe, wo er von der Frau Kronprinzessin und dem Herzog von Coburg erwartet wurde. Die alsbaldige Abreise nach Königsberg resp. Petersburg erfolgte mittelst Extrazuges.

[Se. Königliche Hoheit der Prinz Carl von Preußen] feiert heute Sein 25jähriges Jubiläum als Oberst-Inhaber des Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Dragoner-Regimentes (Carl, Prinz von Preußen) Nr. 8. Die am Freitag, den 16. Januar, auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich hier eingetroffene Deputation wurde heute Morgen von Sr. Kö-

niglichen Hoheit dem Prinzen Carl empfangen, um die Glückwünsche des Regimentes aus Anlaß Seiner 35jährigen Inhaberschaft desselben entgegen zu nehmen.

Die Deputation bestand aus dem Obersten Prinz Leopold Croy, dem Oberst-Lieutenant Obauer, dem Rittmeister Friepas und den Ober-Lieutenants Moravcz und Baron Stenglin. Se. Königliche Hoheit, umgeben von Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Carl, den Hofstaaten in großer Gala, den persönlichen Adjutanten, empfing in der Uniform des Regiments die Deputation, nahm die Glückwünsche Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph entgegen und überreichte im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers und Königs den genannten Herren die Insignien preußischer Orden. Zugegen bei der Gratulation waren auch noch der einzige preußische Militär, welcher, außer Se. Majestät dem Kaiser und den Königl. Prinzen, Chef eines österreichischen Regimentes ist, General-Feldmarschall Graf von Wrangel, und der Kaiserlich Königlich österreichische Militär-Bevollmächtigte am hiesigen Hofe Graf von Welsersheimb. Nach der Gratulations-Cur begab Sich Se. Königliche Hoheit der Prinz Carl zu Sr. Majestät dem Kaiser und König um Sich mit der Deputation bei Allerhöchstdenselben zu melden. Zugleich statteten die österreichischen Offiziere Se. Majestät dem Kaiser und König ihren ehrfurchtsvollsten Dank für die empfangenen Ordenszeichen ab. Vom Königlichen Palais fuhr Se. Königliche Hoheit der Oberst-Inhaber mit den österreichischen Offizieren zu Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen und von da zu sämmtlichen Prinzen des Königlichen Hauses.

Nachmittags fand zu Ehren der Deputation im Palais Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Carl ein Diner statt. (Reichsanz.)

[Ueber den Ausfall der Wahl) im 9. Potsdamer Wahlkreise (Zauch-Belzig, Jüterbogk-Luckenwalde], der gestern noch nicht bekannt war, ist der „Volksztg." die Mittheilung zugegangen, daß Oberregierungsrath von Diederichs (nat.-lib.) 5390, Rittergutsbesitzer von Watzdorf (der bisherige conservative Vertreter) 5200, Erhardt (Soz.-Demokrat) 1641 Stimmen erhielt. Zwischen den beiden ersteren findet also eine engere Wahl statt. Die Zahl der nothwendig gewordenen engeren Wahlen beträgt also 47; die Zahl der am 10. Januar gewählten Abgeordneten nur 335 und die Zahl der gewählten Conservativen nur 15.

[Das Reichsmilitärgesetz und das Reichspreßgesetz] gehen nach dem „Dtsch. Wbl." ihrer Beendigung im Schoße des Bundesrathes entgegen. Die betreffenden Ausschüsse werden wahrscheinlich im Anfange der nächsten Woche ihre Arbeit vollenden. Hinsichtlich des erstgenannten Gesetzes scheinen keine besonderen Schwierigkeiten vorzuliegen und außer den von dem Präsidium beantragten und schon in die Oeffentlichkeit gedrungenen Abänderungen der früheren Vorlage verlautet von anderweitigen Abänderungs-Vorschlägen nichts. Hinsichtlich des Preßgesetzes steht die letzte Lesung im Ausschusse noch aus. Es ist aber zu erwarten, daß dieselbe sich leicht erledigen läßt, da schon in der ersten alle wichtigen Punkte auf das Eingehendste erwogen worden sind.

[Zu den Maigesetzen.] Von den beiden Gesetzvorlagen zur Ergänzung der Maigesetze liegt auch diejenige, welche die Verwaltung unbesetzter Diöcesen betrifft, jetzt im Kabinet und es ist anzunehmen, daß die Vorlagen schon in der nächsten Woche der Kammer werden zugehen können.

[Preßproceß.] In der in Nr. 40 des „Gewerk-Verein" vom 3. October v. J. enthaltenen Wochen-Rundschau waren die Zustände des auch hier zur Geltung gekommenen Börsenkrachs behandelt und die Stellung der Regierung zu dieser Frage gegenüber den Arbeiter-Verhältnissen einer Kritik unterzogen. Namentlich fand der Verfasser in der Unterstützung der von dem Krach betroffenen Bank-Institute eine nicht zu billigende Bevorzugung der Großen, während den Coalitions-Bewegungen der Arbeiter entgegengetreten werde. Das Staatsministerium fand sich durch diesen Artikel beleidigt und beantragte die Bestrafung aller für die Veröffentlichung verantwortlichen Personen, in Folge dessen der verantwortliche Redacteur des „Gewerkverein", Dr. Max Hirsch, wegen Aufnahme eines beleidigenden Artikels in eine cautionspflichtige Zeitschrift und Schriftsteller Hugo Polke wegen Beleidigung des Staatsministeriums unter Anklage gestellt wurden. Beide Angeklagte waren im Termine unter Assistenz ihres Vertheidiger, Rechtsanwalts Holthoff, erschienen. Der Staatsanwalt beantragte nach Vorlesung des incriminirten Artikels und Constatirung des „Graf von Eulenburg" unterschriebenen Strafantrage des Staatsministeriums das Schuldig gegen beide Angeklagte. Es werde in dem incriminirten Artikel die Staatsregierung als taub gegen den Nothschrei der Arbeiter bezeichnet und derselben der Vorwurf der Ungerechtigkeit, Parteilichkeit, Bevorzugung der Gründer gemacht, ein Vorwurf, der eine unmoralische Gesinnung voraussetze. Ueberdem sei die Behauptung, daß die Regierung das ohne Zweifel gemeinte Quistorp'sche Bank-Institut subventionirt habe, aus der Luft gegriffen. In Berücksichtigung, daß durch solche Artikel die Kluft zwischen Besitzenden und Besitzlosen vergrößert und somit der öffentliche Friede gefährdet werde, empfahl sich ihm die Anwendung einer strengen Strafe, und beantragte er gegen Polke vier Monate Gefängniß, gegen Dr. Hirsch 100 Thlr. oder 1 Monat Gefängniß. Der Vertheidiger erachtete die von dem Staatsanwalt als aus der Luft gegriffen bezeichnete Behauptung von der Subventionirung der Quistorp'schen Bank für Jeden, der Zeitungen lese, als notorisch, doch komme es, da es hier auf den Beweis ankomme, amtliche Auskunft vom Staatsministerium darüber zu erfordern. Der Gerichtshof lehnte diesen Antrag als thatsächlich unerheblich ab, worauf der Vertheidiger erklärte, dann in der Sache nichts mehr anführen zu wollen. Auf den Rath desselben erklärten auch die beiden Angeklagten ein Gleiches. Der Gerichtshof, unter dem Vorsitz des Stadtgerichtsraths Meißner, sprach das Schuldig aus und verurtheilte aus den vom Staatsanwalt geltend gemachten Gründen den Angeklagten Polke zu einem Monat Gefängniß und den Dr. Hirsch zu 50 Thlr. oder 14 Tagen Gefängniß. (Volksztg.)

[Münzprägungen.] Bis zum 28. December v. J. waren in den Münzstätten des Deutschen Reichs in Zwanzigmarkstücken 818,879,420 Mark und an Zehnmarkstücken 196,957,[illegible] Mark ausgeprägt worden. Die Gesammt-Ausprägung in Reichs-Goldmünzen stellt sich daher bis zum 3. Januar 1874 auf 1,016,373,730 Mark, wovon 818,931,260 Mark in Zwanzigmarkstücken und 197,442,470 Mark in Zehnmarkstücken. In der Woche vom 28. December 1873 bis 3. Januar 1874 sind ferner geprägt in Zwanzigmarkstücken: in Darmstadt 51,840 Mark; an Zehnmarkstücken: in Frankfurt a. M. 143,500 Mark, in Stuttgart 341,370 Mark.

An Reichs-Silbermünzen und zwar in 1 Markstücken waren bis zum 28. December v. J. 1,167,733 Mark und in Zwanzigpfennigstücken 1,182,562 Mark ausgeprägt worden. In der Woche vom 28. December 1873 bis 3. Januar 1874 sind ferner geprägt in 1 Markstücken: in Berlin 96,850 Mark; in Hannover 94,540 Mark, in Frankfurt 15,040 Mark, in München 105,723 Mark, in Stuttgart 36,026 Mark; in Zwanzigpfennigstücken: in Berlin 44,529 Mark 80 Pfennige, in Hannover 45,286 Mark, in Frankfurt a. M. 769 Mark 20 Pfennige, in München 34,630 Mark 60 Pfennige, in Stuttgart 25,877 Mark 20 Pfennige, in Karlsruhe 27,000 Mark, mithin stellt sich die Gesammt-Ausprägung in Reichs-Silbermünzen auf 2,939,527 Mark 80 Pfennige und zwar in 1 Markstücken 1,578,873 Mark und in Zwanzigpfennigstücken 1,360,654 Mark 80 Pfennige.

An Reichs-Nickelmünzen und zwar in Zehn-Pfennigstücken waren bis zum 28. December v. J. 307,838 Mark 10 Pfennige ausgeprägt worden. In der Woche vom 28. December 1873 bis 3. Januar 1874 sind ferner in solchen Stücken geprägt: in Berlin 19,452 Mark 90 Pfennige, in Hannover 1237 Mark 60 Pfennige, in Frankfurt a. M. 2271 Mark 60 Pfennige, in München 7674 Mark 60 Pfennige, in Stuttgart 9401 Mark 20 Pfennige, in Karlsruhe 10,575 Mark 70 Pfennige und in Darmstadt 4375 Mark, mithin Gesammt-Ausprägung in Reichs-Nickelmünzen 362,836 Mark 40 Pfennige.

An Reichs-Kupfermünzen waren bis zum 28. December v. J. und zwar in 2 Pfennigstücken 26,257 Mark 90 Pf. und in 1 Pfennigstücken 2794 Mark 30 Pf. ausgeprägt worden. In der Woche vom 28. December 1873 bis 3. Januar 1874 sind in 2 Pfennigstücken ferner geprägt: in Berlin 1689 Mark 80 Pf., in Frankfurt a. M. 970 Mark 88 Pf., in Stuttgart 448 Mark 30 Pf., in Karlsruhe 281 Mark 58 Pfennige, mithin eine Gesammt-Ausprägung in Reichs-Kupfermünzen von 32,442 Mark 76 Pf.

Mecklenburg-Schwerin, 16. Jan. [Die Verfassungsmodification] Man schreibt der „Voss. Ztg.": Als aus sicherer Quelle stammend wird der „Rostocker Zeitung" folgendes über das dem außerordentlichen Landtage, welcher auf den 1. Februar nach Schwerin berufen ist, vorzulegende neue Project einer Verfassungsmodification mitgetheilt: Die Landesvertretung soll künftig bestehen aus: 1) 31 Vertretern der Ritterschaft und des größeren Grundbesitzes im Domanium, die aus Wahlen eben dieser Besitzer hervorgehen; 2) 9 Vertretern des befestigten Groß-Grundbesitzes, wozu außer den Fideicommißbesitzern alle Diejenigen gehören sollen, welche ein Gut besitzen, das seit 100 Jahren in ununterbrochener Folge im Besitz derselben Familie gewesen ist; 3) 5 Vertretern der Städte Rostock, Schwerin, Wismar, Parchim und Güstrow, die in jeder dieser Städte aus Magistratswahlen hervorgehen; 4) 26 Vertretern der übrigen Städte, welche von den einzelnen Bürgerausschußmitgliedern gewählt werden; 5) 26 Vertretern des Domaniums, welche von den einzelnen Mitgliedern der Ortsvorstände gewählt werden; 6) 5 Vertretern, welche Serenissimus aus Allerhöchstem Vertrauen ernennt. In derselben Weise gewählt resp. ernannt werden 23 Vertreter, welche Mecklenburg-Strelitz stellt.

Hildesheim, 13. Januar. [In der Versammlung der hiesigen Socialdemokraten] am vorigen Sonntage in der Ulrich'schen Gastwirthschaft in Langenhagen bediente sich der 20 Jahre alte Cigarrenmacher Moritz Richter aus Oberreinschütz in Sachsen beleidigender Aeußerungen gegen den Reichskanzler Fürst Bismarck, in Anlaß dessen er gestern Morgen von der Polizei inhaftirt und in das Gefängniß des hiesigen Obergerichts abgeliefert wurde. (Hild. K.)

Münster, 16. Jan. [Verurtheilung des Bischofs; Androhung der Execution.] Es ging dem Bischof das zweite Erkenntniß des hiesigen Kreisgerichtes zu, worin demselben eröffnet wird, daß er wegen Besetzung der Pfarren Eggenrode, Mechelen und Hoch-Elten zu 600 Thalern Strafe event. zwei Monaten Gefängniß verurtheilt sei. — Heute Abend wurde dem Bischof durch den Boten des Kreisgerichts die peremptorische Aufforderung zugestellt, binnen drei Tagen, bis zum 17. Januar, die 200 Thaler Strafgeld nebst 20 Thlr. Gerichtskosten zu bezahlen, widrigenfalls die genannte Summe sofort durch Execution würde beigetrieben werden. Bekanntlich waren diese 200 Thaler Strafe dem Bischof zuerkannt wegen Besetzung der Pfarre Donsbrüggen. (Westf. Merkur.)

Köln, 17. Januar. [Zur Unabhängigkeit der Papstwahl.] Die „Kölnische Zeitung" enthält folgendes Telegramm aus Wien vom heutigen Tage: Gegenüber der durch eine neuerliche Bulle des Papstes angeregten Befürchtung einer Beschränkung der Freiheit des Konklave, wird aus Rom als authentische Thatsache gemeldet, die italienische Regierung habe eine Circularnote an die Großmächte gerichtet, in welcher die Unerläßlichkeit der vollen Freiheit des Konklave anerkannt und die Bereitwilligkeit ausgesprochen wird, zur Wahrung dieser Freiheit in Rom die Bürgschaft dafür zu übernehmen, daß das Konklave und alle Theilnehmer an demselben als exterritorial betrachtet werden sollen.

Koblenz, 14. Jan. [Entziehung der Schul-Inspection.] Durch Verfügung der k. Regierung ist sieben katholischen Pfarrern unserer Nachbarschaft, welche sich an dem Wahl-Ausschuß der Centrums-Partei für unsern Wahlkreis betheiligt und deren Wahl-Aufruf mitunterzeichnet hatten, die Schul-Inspection entzogen und dieselbe den betreffenden Bürgermeistern übertragen worden.

Bonn, 14. Januar. [Entlassung.] Die „Deutsche Reichs-Zeitung" meldet: Gestern Abend gegen 7 Uhr ist einer der 3 im hiesigen Arresthause eingesperrten Geistlichen freigelassen worden. Der Untersuchungsrichter Haas kam zum Rector Borrekoven aus Obereip in die Zelle und erklärte ihm, er könne gehen, da der Erzbischof sich als Ausfertiger der Anstellungsurkunde angegeben habe. Borrekoven hat 16 Tage im Gefängniß zugebracht.

Kassel, 15. Januar. [Die Vilmarianer.] In Bebra fand gestern eine Zusammenkunft von einigen zwanzig renitenten Vilmarianern statt. Es mag sich um die weiter zu ergreifenden Maßregeln gehandelt haben, nachdem die Renitenten bis auf Wenige bereits außer Amt gesetzt sind und auch diesen wenigen die Entsetzung nahe bevorsteht. (H. M.-Ztg.)

Kassel, 16. Januar. [Die renitenten Pastoren.] In Folge heute verfügter weiterer Absetzungen sind momentan nur noch vier renitente Pastoren activ, deren Amtsensetzung ebenfalls bevorsteht. Bis jetzt sind im Ganzen 34 Pfarrer abgesetzt.

Fulda, 16. Januar. [Zur Bischofswahl.] Unter allem Vorbehalt theilt der „Fuld. Anz." mit, daß das hiesige Domcapitel, als Wählercollegium, die Liste der für den hiesigen bischöflichen Stuhl aufgestellten Candidaten nach Rom schicken und dem Papste unterbreiten werde zu dem Zwecke, daß der Papst, da die Regierung in dieser Angelegenheit einen Formfehler begangen habe, jetzt selbst direct den Bischof für Fulda ernennen möge.

Frankfurt a. M., 17. Januar. [Wahl.] Nach der von dem Lasker'schen Wahlcomite aufgestellten Zählung über die heutige engere Wahl erhielt Sonnemann 7173 Stimmen (gegen 5016 am 10.) und Dr. Lasker 5688 Stimmen (gegen 4353 am 10.). Sonnemann ist somit gewählt. Die Socialdemokraten stimmten in Folge erneuter Weisung seitens des Präsidenten des allgemeinen deutschen Arbeitervereins, Hasenclever, für Sonnemann.

Koburg, 13. Januar. [Der Landtag] für Koburg ist gestern hierher einberufen worden, hauptsächlich, um seine Zustimmung zu erklären zu den Beschlüssen des vor vier Wochen hier versammelt gewesenen gemeinschaftlichen Landtags für Koburg-Gotha bezüglich des gemeinschaftlichen Etats für beide Länder. Die übrigen Vorlagen betreffen die Abänderung einiger Bestimmungen des Staatsgrundgesetzes über die künftige Zusammensetzung des gemeinschaftlichen Landtages und eine Vorstellung der Lehrer des hiesigen Herzogthums mit Abänderungsvorschlägen zum neuen Volksschulgesetz.

Weimar, 18. Januar. [Der ordentliche Landtag] des Großherzogthums ist heute in der herkömmlichen Weise eröffnet worden. In der landesherrlichen Propositionsschrift wird der erfolgten Vermählung des Erbgroßherzogs gedacht; die fortschreitende Befestigung des deutschen Reichs und der weitere Ausbau der Reichsinstitutionen werden besonders hervorgehoben, ebenso der Abschluß der neuen Militärconvention mit Preußen. Die für den Landtag bestimmten Vorlagen umfassen ein neues Volksschulgesetz, eine neue Gemeindeordnung, die die Einführung von Friedensgerichten und ein neues Wahlgesetz. Das neu gewählte Präsidium des Landtags besteht aus den Abgg. Fries (Präsident), Brehm und von Rothenhan (Vicepräsidenten).

München, 18. Januar. [Erhebung.] Der König hat den Freiherrn Schenck v. Stauffenberg, anläßlich seines 25jährigen Jubiläums als erster Präsident der Kammer der Reichsräthe, in den erblichen Grafenstand erhoben.

Mannheim, 12. Januar. [Denkmal.] Es hat sich in hiesiger Stadt ein Comité gebildet, welches in einem öffentlichen Aufruf sich an die Bewohner Mannheims wendet, um die Mittel für die 1849 dahier standrechtlich erschossenen Kämpfer für Deutschlands Freiheit und Einheit aufzubringen. Es sind dies v. Trützschler, Mitglied des Parlaments, Lehrer Höfer, Soldat Lacher und die Bürger Diez und Streuber.

Oesterreich.

Wien, 18. Januar. [Italienische Circularnote.] Die heutige „Presse" bestätigt, daß die italienische Regierung gelegentlich der letzten Ernennung von neuen Cardinälen eine Circulardepesche an ihre Gesandtschaften im Auslande gerichtet und in derselben die vollständige Unabhängigkeit und Freiheit des bei dem Tode des Papstes nothwendigen Conclaves in aller Form verbürgt habe. Das Blatt fügt hinzu, die in dieser Circulardepesche gebotenen Bürgschaften seien von den meisten auswärtigen Regierungen sehr befriedigend aufgenommen worden.

Provinzial-Zeitung.

+ **Breslau**, 19. Januar. [Demonstration.] Nach der im Laufe dieser Woche stattgehabten Mobilien-Pfändung des Fürstbischof Dr. Förster, und der dabei erfolgten Wegnahme seiner Wagen und Pferde, war derselbe nicht mehr in den Stand gesetzt von seiner Residenz aus nach der Kreuzkirche fahren zu können. In Folge der gegenwärtig unternommenen Renovation der Domkirche wird nämlich der Hauptgottesdienst in der Kreuzkirche abgehalten, welchem an Sonn- und Festtagen der Fürstbischof mit den Mitgliedern des Domcapitels beiwohnt. Am gestrigen Sonntage nun, wo sich der Bischof zum Erstenmale zu Fuße nach dem Gotteshause begeben mußte, wurde derselbe kurz vor Beginn des Vormittagsgottesdienstes in feierlicher Procession von sämmtlichen Alumnen und der Domgeistlichkeit unter Vorantragung des Kreuzes abgeholt. Im Hofraume der Residenz hatte sich ein Häuflein Männer aufgestellt, unter denen sich der Graf Hans Ullrich von Schaffgotsch auf Koppitz, Rittmeister Graf Ballestrem, Professor Dr. Gitzler, Kaufmann Rockel ꝛc. befanden, welche den Bischof nach der Kirche zu begleiten gedachten. Nachdem der Generalvicar Dr. Neukirch den Fürstbischof aus seiner Wohnung abgerufen, und Letzterer auf der Rampe erschienen war, ertheilte er den im Hofraum Versammelten der bischöflichen Segen. Von hier aus bewegte sich die Procession über die Domstraße, die trotz des ungünstigen Wetters von dichten Massen Neugieriger besetzt war, den Bürgersteig entlang nach der Kreuzkirche. Nur Wenige, zumeist dem katholischen Gesellen-Verein Angehörende und alte Weiber schlossen sich dem Zuge an. Die Kirche war zwar besucht, doch eine Ueberfüllung des Gotteshauses durchaus nicht bemerkbar. Canonicus Dr. Wick celebrirte das Hochamt, und der Domchor brachte eine Messe von Aeblinger aus C-dur zu Gehör. Nach Beendigung des Gottesdienstes bewegte sich der Zug in derselben Weise wieder nach der fürstbischöflichen Residenz, und nachdem der Fürstbischof hier wieder von der Rampe den Segen ertheilt hatte, brachte der Rittmeister Graf von Ballestrem ein dreimaliges Hoch auf den Herrn Fürstbischof aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Die ganze demonstrative Feier verlief in der ruhigsten und wenig Aufsehen erregenden Weise. Sicherem Vernehmen nach hatte der Graf von Schaffgotsch dem Fürstbischof seine Equipage zum gestrigen Tage zur Verfügung gestellt, doch war dieselbe in Anbetracht der Umstände refusirt worden.

Breslau, 16. Januar. [Handwerker-Verein.] Am gestrigen Abend setzte der Vorsitzende des Vereins, Herr Sanitätsrath Dr. med. Eger, seine Vorträge fort, indem er die Frage der Beheizung einer längeren Erörterung unterzog. An die Beantwortung der Frage nach dem Zwecke der Heizung, der Wärme knüpfte er dann die nach dem eigentlichen Wesen dieser Kraft, ob sie die Körper durchdringe, oder durch Reibung und Bewegung der einzelnen Moleküle hervorgebracht werde, was noch nicht vollständig ist. Ihr Hauptquell ist die Sonne. Ein innerer Quell für die Wärme organischer Körper ist der Blutumlauf. Wo kohlenstoffhaltige Körper und Sauerstoff zusammenkommen, entsteht Wärme und es bildet sich ein Gas, das wir Flamme nennen. Uebrigens findet auch Verbrennung ohne Flamme statt, z. B. wenn sich Metalle mit Sauerstoff verbinden, entsteht ein solcher Verbrennungsprozeß, dessen Resultate bekannte Oxyde (Rost, Grünspan ꝛc.) sind, andere Stoffe leuchten, wenn sie von Sauerstoff gereizt werden, wie z. B. der Phosphor, der sich sehr leicht entzündet. Redner ging hierauf zu dem Prozeß des Feueranmachens über, wozu bekanntlich Papier oder Kiehn angewendet werden, welcher letzterer durch das in ihm enthaltene Terpentin im Ofen mit sehr heller Flamme brennt, weil hier der Zug ihm eine Menge Sauerstoff zuführt, der ihn vollständig verbrennen läßt. Dies gab dem Redner Anlaß, Natur und Strömung dieses hauptsächlichen Hilfsmittels der Verbrennung des Zuges zu erläutern, der in den Stuben Wände feucht macht, und die Fenster „beschlagen" (anlaufen) läßt, und im Freien die Wolken bildet und zu Regen verdichtet. Ferner erläuterte Herr Dr. Eger den Grund, warum derselbe Zug, der durch Anblasen die Flamme kräftiger brennen macht, dieselbe auch verlöscht und ging dann näher auf die Kunst des Feuermachens ein, wie auf die Ursache, weshalb unsere Hausfrauen aus dem Brennen im Ofen Richtung und Gewalt des zur Stunde wehenden Windes erkennen können. So läßt auf dem Schornstein liegender Sonnenschein durch die da oben herrschende Wärme, die Wärme und den Rauch nicht aufwärts steigen. Eine Ursache des Wärmeverlustes ist der mit in den Ofen dringende Stickstoff.

Redner, der eben das Heizen eine Kunst genannt hatte, motivirte dies dadurch, daß zu zweckmäßigem „Feuermachen" nicht nur Kenntniß der Construction der Oefen, sondern auch der Heizmaterialien (Holz, hartes oder weiches, Kohle, Torf, Gas ꝛc.) gehören und erwähnte, daß bei uns die Unbemittelteren, die nach der Arbeit vorzüglich einer gemüthlichen Temperatur ihrer Wohnungen bedürften, vielfach in Nachtheil kommen, indem ihre in hochgelegenen Stockwerken befindlichen Wohnungen theils durch die Dünne der Wände und Decken, theils durch die Lage des Ofens, nahe am Schornsteine und den hierdurch veranlaßten schnellen Durchgang des Feuers, durch das kurze Ofenrohr viel Wärmestoff verlieren, was noch durch die nur angestrichenen, nicht mit Tapeten bekleideten Wände vermehrt werde.

Herr Redner ging dann zur Bezeichnung der angemessenen Wärmegrade über, die er für jeden gesunden Menschen auf 15° Reaumur angab, kleine Kinder, bleichsüchtige Mädchen, Greise und Kranke bedürfen 16°, doch nie über 18°, ebenso auch Ausschlagskranke.

Der Heizung hat man schon in alten Zeiten eine große Sorgfalt gewidmet, wie die Ruinen der alten Städte und Bäder zeigen. Dann war der Kamin sehr beliebt, an ihm war Versammlungsort, Empfangstätte für Gäste, der Ehrenplatz für den Hausherrn, jetzt hat sich der Ofen fast allgemein eingebürgert, nur in Süd-Frankreich, Polen und England hat sich diese verschwenderische Heizungsart noch behauptet, in Rußland wird das ganze Haus geheizt. Bei uns sind neben den Kachelöfen noch eiserne Oefen, das Heizen mit erwärmter Luft, mit warmen oder heißem Wasser, mit Gas. ꝛc. im Gebrauch, deren Nachtheile Herr Dr. E. in einem späteren Vortrag darlegen will. Eine Verbesserung, die sogenannten Rauch verzehrenden Oefen ist in England durch wiederholte Parlamentsbeschlüsse (1843 und 1854) als Gesetz für Fabriken und große Etablissements eingeführt.

Der nächste Vortrag wird den besten Bau der Kachelöfen und die Nachtheile der eisernen Oefen, sowie das Heizmaterial behandeln.

Am Schluß der nur kurzen Fragebeantwortung theilte Herr Lindner mit, daß das Narrenfest des Vereins am 7. Februar stattfinden und in etwas anderer Weise arrangirt werden soll, indem auf der Bühne verschiedene Thorheiten der Gegenwart gegeißelt werden sollen. Die Rollenvertheilung wird bereits am nächsten Donnerstag stattfinden.

[Nordlicht.] Am 16. Januar Abends von 10½ bis nach 11 Uhr wurde in Hirschberg ein Nordlicht beobachtet, dessen Lichterscheinung am nördlichen Himmel in einer Höhe von etwa 30 Gr. über dem Horizont als ziemlich flacher, ungleich breiter Bogen, der auf wolkigem, dunklen Untergrunde ruhte, sich zeigte. Lichtstrahlen schossen nicht auf.

** [Personalien.] Es wurde bestätigt die Wahl des früheren Bürgermeisters Rauthe zum Stadtrath der Stadt Görlitz: die Wahl des Kämmerers Schwantowsky in Marklissa zum Bürgermeister der Stadt Liebenthal, die Vocation für den Pastor Franz in Falkenhain zum dritten Prediger an der Gnadenkirche in Freistadt. Ernannt: der Bürgermeister Dierig zu Guhrau zum Polizei-Anwalt für den Stadt- und Landbezirk Guhrau, der Bürgermeister Mentzel zu Deutsch-Wartenberg zum Polizeianwalt für den Bezirk der dortigen Gerichtstags-Commission, der Polizei-Commissarius Tippelt zu Neusalz zum Stellvertreter des dortigen Polizeianwalts, der Bürgermeister Lamprecht zu Lüben zum Polizeianwalt für den dortigen Stadtbezirk und zum Vertreter des für den Landkreis Lüben bestellten Polizeianwalts Kuhnt, der Bürgermeister Opitz zu Greiffenberg zum Polizei-Anwalt für den ländlichen Geschäftsbezirk der königl. Kreisgerichts-Commission zu Greiffenberg.

S. **Strehlen**, 17. Jan. [Stichwahl. Gymnasium. Philomathie.] Am 26. d. M. findet die Stichwahl statt zwischen Dr. Friedenthal und Graf Hoverden. Die Wahl Friedenthal's ist unzweifelhaft. Ob Dr. Friedenthal hier annehmen wird, darüber verlautet noch nichts. — Unser junges Gym-

nasium scheint recht gut zu gedeihen. Zu Ostern wird mit Genehmigung des Provinzial-Schulcollegiums die Tertia eröffnet werden. Wir machen unsere Nachbarbezirke hierauf besonders aufmerksam. Auch ist das Gymnasium bereits im Besitze einer sehr werthvollen Bibliothek von über 1300 Bänden. Diese Bibliothek ist ein Geschenk des Herrn Kreisgerichtsrath Menzel von hier; er hat sich dadurch um unsere Schule hochverdient gemacht, und auch die kommenden Generationen mögen seiner in Dankbarkeit gedenken! In dem neuen Jahre ist auf unserem Boden auch schon eine literarische Gesellschaft unter dem Namen Philomathie ausgewachsen. Den ersten Vortrag hielt Herr Gymnasial-Director Dr. Korn. Er sprach über Albius Tibullus. An den Vortrag schloß sich ein fröhliches Abendbrod. Die Gesellschaft zählt bereits über 30 Mitglieder. Den nächsten Vortrag wird Herr Dr. Hoffmeister halten.

⊙ **Trebnitz**, 16. Januar. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung hierorts erfolgte durch Herrn Bürgermeister Schaffer die Einführung und Verpflichtung der 9 neu- resp. wiedergewählten Mitglieder der Versammlung. Die darauf folgende Vorstandswahl ergab vollständige Neuwahl. Es wurden gewählt die Herren: Forstrendant Zigel als Vorsitzender, Kaufmann Hiller als dessen Stellvertreter; Apotheker Grüntzig resp. als Schriftführer und Calculator Seidt als dessen Stellvertreter. Nunmehr folgte die Verlesung eines ausführlichen Berichts über die Geschäftsführung der Versammlung im verflossenen Jahre, da die Zahl der gehaltenen Versammlungen den Eintritt und Austritt und die Betheiligung der einzelnen Mitglieder an den Sitzungen zum Gegenstande hatte. Von den übrigen Vorlagen erwähnen wir als im weiteren Interesse die Bewilligung einer Pension von jährlich 40 Thaler an die hinterlassene Wittwe des vor einiger Zeit verstorbenen, über 40 Jahre im Communaldienst überaus treu befundenen Gemeinde-Einnehmer und Sparkassen-Rendanten Rudnig. — Auch wurde der bisherige Rathmann Tschaschnig (dessen Amtsperiode abgelaufen) einstimmig auf weitere 6 Jahre wieder gewählt. — Von den Seitens der Regierung bewilligten Alterszulagen erhielten zwei hiesige Lehrer je 40 Thlr.; resp. 20 Thlr. und zwei 30 Thlr. beziehungsweise 35 Thlr.

Königshütte, 14. Januar. [Fanatismus.] Wie gefährlich es zu weilen ist, inmitten einer ultramontanen Bevölkerung zu leben, soll folgender Vorfall zeigen. Für den 1. Wahlbezirk unserer Stadt wurde vom Magistrat der Lehrer W. zum Wahlvorsteher ernannt. Während des Wahlactes mußten wiederholt Ausschreitungen gegen die einzelnen Paragraphen des Wahlreglements gerügt, Uebergriffe zurückgewiesen werden. Wenn auch zuweilen eine gewisse Energie nothwendig war, gelang es doch die Ruhe im Wahllocal aufrecht zu erhalten; desto lauter ging es aber im Anschluß hieran in den öffentlichen Localen zu, woselbst man sich sogar bis zu der Aeußerung hinreißen ließ, daß man den bedrohten Glauben nöthigenfalls mit Aexten vertheidigen wolle. Am Morgen nach dem Wahltage war auf der Hausthür des Schulhauses zu lesen: „W, Obędzie głowa krótszy!" (W. wird einen Kopf kürzer gemacht!)

C. **Wien**, 16. Januar. [Wochenbericht III.] Die Schilderung der Situation des Marktes kann ich diesmal in die wenigen Worte fassen: Die Situation ist unverändert dieselbe wie bei Absendung meines letzten Berichtes vom 9. d. M. Die Nachfrage nach Rente für inländischen Bedarf ist etwas größer geworden, Eisenbahn-Actien sind in ihrer Mehrzahl entsprechend der für diese Effecten-Kategorie lustlosen Stimmung der Berliner Börse etwas im Course gedrückt, in den Anlagen von Prämien-Papieren ist eine momentane Pause eingetreten. Das Geschäft in Pfandbriefen und in Prioritäten hat sich nicht wesentlich gehoben, doch ist bei letzteren immerhin eine etwas lebhaftere Nachfrage an einzelnen Tagen der Woche constatirbar gewesen; die Hausse-Tendenz der Börse bleibt nach erfolgter Ueberwindung einer auf auswärtige Einflüsse zurückzuführenden kleinen Reaction im ungeminderten Grade vorherrschend und sie erstreckt sich wie in voriger Woche vorzüglich auf solche Werthe, mit der für den Charakter der Börse nicht entscheidenden Modification, daß diesmal nicht die Actien der Mittelbanken, sondern jene der Baugesellschaften im Vordergrunde des Verkehres stehen. — Alle diese Details geben doch immer wieder das Gesammtbild, das ich in voriger Woche zeichnete, wenn auch graduelle Verschiedenheiten vorhanden sind und habe ich hiernach keine Veranlassung, meine Ihnen vielleicht noch erinnerliche Kritik der Börsenbewegung zu amendiren. Diese letztere charakterisire ich vielleicht am besten durch Mittheilung der Thatsache, daß nach meinen von Ihnen schon manchmal bewährt gefundenen Quellen das Publikum überhaupt noch wenig kauft und daß seine Käufe sich ganz vorzugsweise auf zinstragende Fonds und auf die Actien einiger consolidirter Industrie-Unternehmungen erstrecken, daß aber die Börse dieser Tendenz direct entgegenhandelt, in dem sie Phantasiepapiere cultivirt; sie thut dies mit solchem Eifer, daß ihr die regelmäßigen Börsenstunden schon wieder nicht genügen und die Börsenkammer sich genöthigt sah, das Verbot des Handelns auf offener Straße und der Etablirung von Winkelbörsen neuerdings zu publiciren. Man kann nicht sagen, daß der abundante Geldstand die Börse zu einem Ueberschießen des Zieles verleite; denn wenn es auch wahr ist, daß sich bereits wieder ziemlich große Summen für Zwecke des Reports zur Verfügung befinden, so ist doch die Auswahl von Personen und Effecten seitens der Geldgeber noch immer eine ziemlich rigorose und werden auch sehr ansehnliche Coursreductionen bedungen; die Börse aber ist nicht in der Lage, auf die größere oder geringere Willigkeit der Geldgeber zu reflectiren; weitsichtige Speculationen, zu welchen man einer Verpfändung der in Speculation genommenen Effekten bedürfte, werden des noch immer herrschenden Mißtrauens wegen nur selten gemacht; das Gros der Speculation bewegt sich in der engen Grenze von einem Liquidationstermin zum andern, das heißt zwischen Entrirung und Abwickelung liegt nur ein Intervall von zwei bis drei Tagen. Werden nun die aus der Speculation tretenden Personen stets wieder von neuen Käufern abgelöst und hält diese günstige Strömung lange genug an, so ist es möglich, daß das Vertrauen wächst, daß die Forderungen der Reporteure sich mindern und daß endlich auch das Privatcapital sich wieder betheiligt; darauf ist die Rechnung der Börse gestellt und sie hat insofern einen gewissen Grad von Berechtigung, als der unverhältnißmäßig tiefe Stand gar vieler Effecten zu einer Escomptirung der wieder erwachenden Kauflust einladet; tritt aber in Folge irgend eines unvorhergesehenen Ereignisses eine plötzliche Störung ein, so birgt eben der Umstand, daß alle und jede Speculation auf kürzesten Termin gestellt und Niemand geneigt ist, seine Speculation zu souteniren, eine sehr ernste Gefahr.

Hinsichtlich der technischen Einrichtungen unserer Börse kann ich Befriedigendes melden. Das Arrangement durch den Giro- und Kassenverein hat sich nun schon vollständig eingebürgert und Diejenigen, die am stärksten dagegen eiferten, begreifen heute nicht mehr, wie man einer so wohlthätigen Einrichtung Opposition machen konnte. Ich habe Ihnen diese Wandlung seinerzeit mit Sicherheit angekündigt und freue mich, meine Ansicht bestätigt zu finden; ebenso ist eingetroffen, was ich in meinem Briefe vom 26. December prognosticirte: die Börse hat sich mit der Usance, Actien ohne separate Zinsenvergütung zu handeln, überraschend schnell befreundet und keinen der hiervon befürchteten Nachtheile empfunden. Das an unserer Börse eingeführte freiwillige Schiedsgericht wird häufig in Anspruch genommen, und erfreut sich eines ungemein großen und wohlverdienten Credites. Bei den gegenwärtig im Ministerium stattfindenden commissionellen Berathungen betreffend die Revision des Börsengesetzes ist in Folge dessen die Einführung eines obligatorischen Schiedsgerichts in die Organisation der Börse durchgedrungen.

Wien, 17. Januar. [Wochenausweis der gesammten lombardischen Eisenbahn] vom 1. bis 7. Januar 966,297 Fl. gegen 950,994 Fl., der entsprechenden Woche des Vorjahres. Wochen-Mehreinnahme des italienischen Netzes 26,737 Fl. Wochen-Mindereinnahme des südösterreichischen Netzes 11,435 Fl., mithin Gesammt-Wochen-Mehreinnahme 15,303 Fl.

Wien, 18. Januar. [Die gestrige Generalversammlung der Actionäre der Nationalbank] wurde mit dem Berichte des Gouverneurs eingeleitet, in welchem ein Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr geworfen und die Vertheilung einer Dividende von 67 Fl. oder 11⅙ pCt. per Actie, sowie die Ueberweisung einer Summe von 634,450 Fl. an den Reserve-Fonds beantragt wird. Dieser Antrag wurde nach weiterer Berichterstattung des Ausschusses über die Rechnungsabschlüsse, wobei das Vorhandensein nothleidender Wechsel im Betrage von 554,837 Fl. constatirt wurde, genehmigt. Endlich wurde von dem Austritte Schiff's aus der Direction der Bank Kenntniß genommen und zur Besetzung der drei erledigten Directorstellen Scanavi, Tannenbaum und Engel zu Directoren gewählt.

Köln, 16. Januar. Bei der heutigen Ziehung der Dombaulotterie fiel der Hauptgewinn von 25,000 Thlr. auf Nr. 320,010.

Hamburg, 17. Januar. [Kaffee.] Nach Berichten, welche der hiesigen „Börsenhalle" aus Rio de Janeiro vom 27. December per Dampfer „Puno" zugegangen sind, betrugen seit dem 24. December die Abladungen von Kaffee nach dem Kanal und der Elbe —, nach Havre, engl. Häfen, Belgien, Holland, Bremen —, nach der Ostsee, Schweden, Norwegen, Kopenhagen —, nach Lissabon 2600, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 3400, nach Nordamerika 12,500 Sack. Vorrath an Kaffee in Rio 125,000, tägliche Durchschnittszufuhr 3700 Sack. Preis für good first 11,600 a 11,800 Reis. Cours auf London 26¼ a 26⁵⁄₁₆ D. Fracht nach dem Kanal 42½ Sh. Abladungen von Santos 13,000 Sack. Preis für gute Qualität in Santos 11,000 Reis. Vorrath in Santos 50,000 Sack.

Berliner Börse vom 17. Januar 1874.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	10 T.	4½	141⅞ bz
do. do.	2 M.	4½	141 bz
Augsburg 100 Fl.	2 M.	5	56.18 G.
Frankf. a. M. 100 Fl.	2 M.	4½	—
Leipzig 100 Thlr.	8 T.	5	99¾ G.
London 1 Lst.	3 M.	3½	6.20⅝ bz.
Paris 300 Frcs.	10 T.	5	80 bzB.
Petersburg 100 SR.	3 M.	5½	89¾ G.
Warschau 90 SR.	8 T.	6½	91½ bz
Wien 150 Fl.	8 T.	5	88⅛ B. 88 G.
do. do.	2 M.	5	87¾ B. ⅝ G.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	— —
Staats-Anl. 4½%ige	4½	102¾ bz
do. consolid.	4½	105⅝ bz
do. 4%ige	4	99 bz
Staats-Schuldscheine	3½	92 bz.
Präm.-Anleihe v. 1855	3½	122 bzG.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	102½ bzB.
Pfandbr. Berliner	4½	101¼ bz
Pfandbr. Pommersche	3½	82 bz
Pfandbr. Posensche	4	91½ bzG.
Pfandbr. Schlesische	3½	82 G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	96¼ G.
Rentenbriefe Pommersche	4	95½ bz
Rentenbriefe Posensche	4	95⅝ bz
Rentenbriefe Preussische	4	96 B.
Rentenbriefe Westfäl. u. Rhein.	4	98½ bz
Rentenbriefe Sächsische	4	97¾ bz
Rentenbriefe Schlesische	4	96¼ bz
Badische Präm.-Anl.	4	114 bzB.
Baierische 4% Anleihe	4	117 bzG.
Cöln-Mind. Prämiensch.	3½	94⅝ bzG.

Kurh. 40 Thlr.-Loose 69¼ bz
Badische 35 Fl.-Loose 38¾ G.
Braunschw. Präm.-Anl. 22⅝ bz
Oldenburger Loose 37½ etbzB.

Louisd'or 110⅝ bz	Dollars 1.11¼ G.
Sovereigns 6.21½ G.	Frmd. Bkn 99⅘ G
Napoleons 5.10¼ G	Oest. Bkn. 88⅝ bz
Imperials — —	Russ. Bkn. 92¼ bz.

Hypotheken-Certificate.

Kündbr. Cent.-Bod.-Cr.	5	100 G.
Unkünd. do. (1872)	5	101¾ bz
do. rückbz. à 110	5	105½ bz
do. do. do.	4½	98¼ bz
Unk. H. d. Pr. Bd.-Crd.-B.	5	99 bzG.
do. III. Em. do.	5	97½ G.
Kündb. Hyp.-Schuld. do.	5	96⅞ bz
Hyp. Anth. Nord-G.-C.B.	5	101½ bz
Pomm. Hypoth.-Briefe	5	101½ bz
Goth. Präm.-Pf. I. Em.	5	106 bz
do. do. II. Em.	5	103¼ bz
Meininger Präm.-Pfdb.	4	91⅝ bzG.
Oest. Silberpfandbr.	5	70 B.
do. Hyp. Crd.-Pfndb.	5½	72¾ bzG.
Unkb. Pfd. d. Pr.-Hyp.-B.	4½	100 bz. G.
Pfdb. d. Oest. Bd.-Cr.-Gs.	5	83⅝ G.
Südd. Bod.-Cred.-Pfdb.	5	100¾ G.
Wiener Silberpfandbr.	5½	— —

Ausländische Fonds.

Oest. Silberrente	4⅕	65⅝ bz
do. Papierrente	4⅕	61 G.
do. Lott.-Anl. v. 60	5	94¾ bz
do. 54er Präm.-Anl.	4	94 G
do. Credit-Loose	—	106⅝ G.
do. 64er Loose	—	85 B.
Russ. Präm.-Anl. v. 64	5	143 bzG.
do. do. 1866	5	138 bz
do. Bod.-Cred.-Pfdb.	5	86⅝ bz
Russ.-Pol. Schatz-Obl.	4	81¾ bzG.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	79½ G.
Poln. Liquid.-Pfandbr.	4	67⅜ bz
Amerik. 6% Anl. p. 1882	6	97 bzG.
do. do. p. 1885	6	101¾ G.
do. 5% Anleihe	5	97¾ bzB.
Französische Rente	5	92¾ G.
Ital. neue 5% Anleihe	5	59¼ bzG.
Ital. Tabak-Oblig.	6	95 bzB.
Raab-Grazer 100 Thlr. L.	5	78¾ bz
Rumänische Anleihe	8	102 B.
Türkische Anleihe	5	41¼ G.
Ung. 5% St.-Eisenb.-Anl.	5	71¾ etbz B.

Schwedische 10 Thlr.-Loose —
Finnische 10 Thlr.-Loose 10⅛ G.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märk. Serie II.	4½	100 G.
do. III. v. St. 3½ g	3½	83¾ G.
do. do. VI.	4½	100 bzG.
do. Nordbahn	5	103 G.
Berlin-Görlitz	5	103 bzG.
do.	4½	100 bzB.
Breslau-Freib. Litt. D.	4½	99¾ G.
do. do. G.	4½	99¾ G.
do. do. H.	4½	99¾ G.
Cöln-Minden III.	4	91½ G.
do. do.	4½	101 bzG.
do. IV.	4	92⅜ B.
do. V.	4	92 B.
Halle-Sorau-Guben	5	100⅝ bz
Hannover-Altenbeken	4½	99 G.
Märkisch-Posener	5	102½ G.
Niederschl.-Märkische	4	95 B.
do. do. III.	4	95½ G.
do. do. IV.	4½	— —
Oberschles. A.	4	— —
do. B.	3½	83 G.
do. C.	4	91¼ G.
do. D.	4	91¼ G.
do. E.	3½	82½ G.
do. F.	4½	100⅜ bz
do. G.	4½	100¼ B.
do. H.	4½	100¾ G.
do.	5	102½ bzB.
do. von 1873	4	90 G.
do. Brieg Neisse	4½	99¼ G.
Cosel-Oderb. (Wilh.)	4	92 G.
do.	4½	— —
do.	4½	— —
do.	5	103 G.
do. Stargard-Posen	4	91 bzG.
do. do. II. Em.	4½	99⅞ G.
do. do. III. Em.	4½	99⅞ G.
Ndrschl. Zwgb. Lit. C.	5	— —
do. do. do. D.	5	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	102¼ G.
Rechte-Oder-Ufer-B.	5	102½ B.
Schlesw. Eisenbahn	4½	99½ bzB.
Chemnitz-Komotau	5	86 bz
Dux-Bodenbach	5	83½ B.
Prag-Dux	5	58¾ bz
Gal. Carl-Ludw.-Bahn	5	94½ bzB.
do. do. neue	5	90⅝ bz
Kaschau-Oderberg	5	79¾ bz
Ung. Nordostbahn	5	61¼ bz
Ung. Ostbahn	5	58½ bzG.
Lemberg-Czernowitz	5	66¾ bzB.
do. do. II.	5	78⅛ bz
do. do. III.	5	65¾ bz
Mährische Grenzbahn	5	70 B.
Mähr.-Schl. Centralbhn.	5	45 etbzG.
Kronpr. Rudolph-Bahn	5	84½ bz
Oesterr.-Französische	3	308½ bz
do. do. neue	3	289⅞ bz
do. südl. Staatsbahn	3	248½ bzB.
do. neue	3	249¼ bz
do. Obligationen	5	86¼ bz
Warschau-Wien II.	5	98¾ G.
do. III.	5	97¾ G.
do. IV.	5	97½ G.

Bank-Discent 4½ pr. Ct.
Lombard-Zinsfuss 5½ pr. Ct.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Divid. pro	1872	1873	Zf.	
Aachen-Mastricht	1	—	4	34⅝
Berg.-Märkische	6	—	4	98 a 98¼ bz
Berlin-Anhalt	17	—	4	141½ bz
do. Dresden	5	5	5	60½ bz
Berlin-Görlitz	3½	—	4	93 bz
Berlin-Hamburg	12	—	4	181 bz
Berl. Nordbahn	5	5	5	27¾ bz
Berl.-Potsd. Magd.	8	—	4	109¾ bzB.
Berlin-Stettin	12¾	—	4	159 bzB.
Böhm. Westbahn	5	—	5	98 bzB
Breslau-Freib.	7½	—	4	102⅞ bz
do. neue	5	—	5	98 B.
Cöln-Minden	9⁷⁄₂₀	—	4	138¾ a ¼ bz
do. neue	5	5	5	110 bz
Cuxhav. Eisenb.	—	—	6	— —
Dux-Bodenbach B.	5	5	5	33⅞ bz
Gal. Carl-Ludw. B.	7	—	5	100¼ a ⅜ bz
Halle-Sorau-Gub.	0	0	4	41⅞ bz
Hannover-Altenb.	5	0	5	46½ bz
Kaschau-Oderbrg.	5	5	5	62½ bzB.
Kronpr. Rudolphb.	5	5	5	69¼ bzG.
Ludwigsh.-Bexb.	11	—	4	184 bz
Märk.-Posener	0	0	4	45¼ bz
Magdeb.-Halberst.	8¼	—	4	124⅛ bzG.
Magdeb.-Leipzig	14	—	4	257 bz
do. Lit. B.	4	4	4	95⅞ bz
Mainz-Ludwigsh.	11⁶⁄₁₀	—	4	145⅞ bz
Niederschl.-Märk.	4	4	4	97⅞ bz
Oberschl. A. u. C.	13⅔	—	3½	169½ bz
do. B.	13⅔	—	3½	152 bz
do. D.	—	—	5	— —
Oester.-Fr. St.-B.	10	—	5	196¾ a 7½ b
Oest. Nordwestb.	5	5	5	114¼ a 4 bz
Oester. südl. St.-B.	4	—	5	95¾ a 6 b
Ostpreuss. Südb.	0	0	4	38 bzB.
Rechte O.-U.-Bahn	6	—	5	120½ bz
Reichenberg-Pard.	4½	4½	4½	67¾ bz
Rheinische	9⅖	—	4	138 a 7½ b
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	4	31¼ bz
Rumän. Eisenbhn.	3⅗	—	5	36⅜ bz
Schweiz Westbhn.	1⅗	—	4	41¾ bz
Stargard-Posener	4½	4½	4½	100⅞ G.
Thüringer	9	—	4	128 bzB.
Warschau-Wien	10	—	5	80¼ bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.

Berlin-Görlitzer	5	5	5	104 bzG.
Berlin. Nordbahn	5	5	5	46 bz
Breslau Warschau	5	0	5	25 G.
Halle-Sorau-Gub.	0	0	5	65 bzG.
Hannover-Altenb.	5	0	5	70⅝ bzG.
Kohlfurt Falkenb.	5	—	5	73 B.
Märkisch-Posener	0	—	5	74½ bz
Magdeb.-Halberst.	3½	3½	3½	80⅝ bzG.
do. Lit. C.	5	5	5	103½ bzG.
Ostpr. Südbahn	0	0	5	70¼ bzG.
Pomm. Centralb.	5	0	5	20⅜ bzG.
Rechte O.-U.-Bahn	6	—	5	120⅞ bzG.
Rum. (40% Einz.)	—	8	8	91 bzG.
Saal-Bahn	5	5	5	46½ bz

Bank- und Industrie-Papiere.

Anglo Deutsche Bk.	7½	—	5	65¼ G.
Allg. Deut. Hand. G	9¼	—	5	35 G.
Berliner Bank	14	—	4	67½ G.
Berl. Bankverein.	18	—	5	85¾ bz
Berl. Kassen-Ver.	29⁸⁄₁₀	—	4	277 bz
Berl. Handels-Ges.	12½	—	4	119 bzG
Berl. Lomb.-Bank.	11¼	—	5	40 bzG.
Berl. Makler-Bank	11	—	4	109½ bz
Berl. Prod.-Makl. B	8½	—	5	102¾ bz
Berl. Wechslerbk.	0	—	5	51 bzG.
Braunschw. Bank.	8⅔	—	4	118⅞ bzG.
Bresl. Disc.-Bank Friedenthal u. Co.	10	—	4	78¼ bzG.
Bresl. Handels-G.	9	—	5	63 G.
Bresl. Maklerbank	30	—	5	76½ G
Bresl. Mkl.-Ver. B.	7	—	5	89¼ G.
Br. Pr.-Wechsl.-B.	12	—	4	60 G.
Bresl. Wechslerb.	12	—	4	66⅝ G.
Centralb. f. Genos.	14	—	4	65¼ bz
Coburg. Cred.-Bk.	7¼	—	4	73 G.
Danziger Priv.-Bk.	7	—	4	116 G.
Darmst. Creditbk.	15	—	4	155 etbz
Darmst. Zettelbk.	7	—	4	106 B.
Dessauer	—	—	fr.	— —
Deutsche Bank	8	—	4	81⅛ bz
Deutsche Unionsb.	9½	—	4	89½ bzG.
Disc.-Com.-A.	27	—	4	169⅝ bz
Genossensch.-Bnk	10⅔	—	fr.	105 G.
do. junge	—	—	4	101 G.
Gwb. Schuster u. C.	10	—	4	61 G.
Görlitzer Ver.-Bk.	10	—	4	— —
Goth. Grundcred. B	9½	—	4	100¼ bz
Hamb. Nordd. Bnk.	13⅝	—	4	139¾ B.
do. Vereins-B.	13¾	—	4	120¾ G.
Hannov. do.	6⅗	—	4	105⅜ bzB.
do. Disc.-Bk.	5	—	4	67¾ bzB.
Hessische Bank	6⅔	—	5	45¼ bzG.
Königsb. do.	8	—	4	79 bzB.
Ldw. B. Kwilecki	—	—	4	55 G.
Leip. Cred.-Bank.	15	—	5	142¾ G.
Luxemburger do.	12	—	4	114½ G.
Magdeburger do.	5¾	—	4	103½ G.
Meininger do.	12	—	4	110⅜ bzG.
Moldauer Lds. Bk.	4	—	4	45 bzG.
Ndrschl. Cassenv.	15	—	4	22½ bzB.
Nordd. Grundcr. B.	13¾	—	5	81¼ bz
Oberlausitzer Bk.	8³⁄₁₀	—	4	72 B.
Oest. Cred.-Actien	18¾	—	4	141 a 1½ b.
Ostdeutsche Bank	8	—	5	67 B.
Ostd. Product.-Bk.	8½	—	4	30 B.
Posener Bank	6½	—	5	107⅞ G.
Pos. Pr.-Wechsl. B.	8	—	4	9 G.
Preuss. Bank-Act.	13½	—	4	189⅝ bz
Pr. Bod.-Cr.-Act. B.	15	—	4½	74¾ bz
Pr. Cent.-Bod.-Cr.	9½	—	4	118½ bz
Pr. Credit-Anstalt	24	—	5	49¼ bz
Prov. Wechsl.-Bk.	7½	—	4	88¼ G.
Sächs. B. 60% I. S.	12	—	5	143 bzG.
Sächs. Cred.-Bank	13	—	4	77 etbzB.
Schles. Bank-Ver.	14	—	4	114 bzG.
Schl. Centralbank	13	—	4	— —
Schl. Vereinsbank	9	—	5	91½ bzG.
Thüringer Bank	14	—	5	101 etbzG.
Ver.-Bk. Quistorp	10	—	4	11½ bz
Weimar. Bank	8	—	fr.	104 G.
Wiener Unionbk.	5	—	4	74¼ bz
Baugess. Plessner.	14	—	5	66¾ bz
Berl. Eisenb.-Bd. A	11½	—	5	150 B.
D. Eisenbahnb.-G.	0	—	5	44⅜ bzG.
do. Reichs- u. Co.-E.	7¾	—	5	92⅛ G.
Mark. Sch. Masch. G.	0	—	5	34 bzG.
Nordd. Papierfabr.	8	—	5	76 B.
Westend, Com.-G.	17	—	—	12¼ bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.	16⅘	—	4	120 bzB.
Schl. Feuervers.	17½	—	4	— —
Donnersmarkhüt.	—	—	5	59⅜ bzB.
Königs- u. Laurah.	29	—	5	173½ bzG.
Lauchhammer	9	—	5	77 bzG.
Marienhütte	14	—	5	81 bzG.
Minerva	—	—	5	6½ G.
Moritzhütte	—	—	5	69 G.
OSchl. Eisenwerk.	11	—	5	37¼ G.
Redenhütte	10	—	5	47¾ bzB.
Schl. Kohlenwerk.	9	—	5	94 bzG.
Schles. Zinkh.-Act.	8	—	5	94⅞ bz
do. St.-Pr.-Act.	8	—	4½	96 bzG.
Tarnowitz. Bergb.	20	—	5	102¾ bz
Verwärtshütte	8	—	5	50 B.
Baltischer Lloyd	0	—	5	37¾ B.
Bresl. Bierbrauer.	—	0	5	29 bzG.
Bresl. E.-Wagenb.	7½	—	5	59½ G.
do. ver. Oelfabr.	10	—	5	69½ bz
Erdm. Spinnerei	9	—	5	57½ G
Görlitz. Eisenb.-B.	0	—	5	42 B.
Hoffm.'s Wag.-Fab.	6	—	5	51 bzG.
O. Schl. Eisenb.-B.	14	—	5	89½ bz
Schles. Leinenind.	9	—	5	95 bzG.
S. Act. Br. (Scholtz)	—	0	5	30 G
do. Porzellan	7	—	4	— —
Schl. Tuchfabrik	—	—	4	24¾ bz
do. Wagenb.-Anst.	9	—	4	45¾ G.
Schl. Wollw.-Fabr.	10	—	4	25 B.

Telegraphische Depeschen.
(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Triest, 18. Januar. Die Infantin Donna Maria Theresa von von Spanien geb. Prinzessin v. Beira, Wittwe von Don Carlos (Gräfin Molina), ist gestern Abend hier im 80. Lebensjahre gestorben.

Triest, 17. Januar. Der Lloyddampfer „Apollo" ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandspost heute Vormittag um 10¾ Uhr aus Alexandrien hier eingetroffen.

Paris, 17. Januar. Baron Bourgoing ist nach St. Petersburg abgereist, um wegen eines neuen Handelsvertrages zwischen Rußland und Frankreich zu verhandeln.

Versailles, 17. Jan. Die Nationalversammlung fuhr in Berathung des Maire-Gesetzes fort. Zu einer längeren Discussion führte ein von der Linken eingebrachtes Amendement, wonach die Regierung gehalten sein soll, die Maires aus der Zahl der Municipalräthe zu wählen. Der Herzog von Broglie sprach sich gegen dieses Amendement aus und hob hervor, man müsse eine Institution haben, welche hinreichende Garantien für die conservativen Interessen biete und die Heilung der vorhandenen Schäden sich angelegen sein lasse; die gegenwärtigen Mittel hätten sich als unzureichend erwiesen. Broglie ruft für seine Behauptung Thiers zum Zeugen auf und erklärt, es bedürfe eines ganzen, nicht eines halben Heilmittels, wie ein solches mit dem Amendement vorgeschlagen werde. Das Amendement wird hierauf mit 343 gegen 329 Stimmen abgelehnt. — Bei Beginn der Sitzung wurden die Minister Herzog v. Broglie und Herzog von Decazes vielfach von Abgeordneten aufgesucht und über die von den Zeitungen veröffentlichten Artikel betreffs der Beziehungen Frankreichs zu Deutschland und Italien befragt. Die Minister gaben beruhigende Antworten und versicherten, die Beziehungen zu Deutschland und Italien seien vorzüglich und gäben zu keinerlei Besorgnissen Veranlassung.

Basel, 17. Januar. Den „Baseler Nachrichten" zufolge hat der große Rath von Neuenburg fast einstimmig den eventuellen Rückkauf der Eisenbahn der „Jura industriel" (Strecke Neuchâtel-Chaux-de-fonds-Locle) durch den Staat beschlossen.

Rom, 17. Jan. Der König hat in Folge der geschehenen officiellen Notification vom Ableben der Königin-Wittwe Elisabeth von Preußen eine 20tägige Hoftrauer angeordnet.

Brüssel, 19. Jan. Die Stadt Brüssel hat eine Anleihe über 70 Mill. Frcs. effectiv mit einer Gruppe von Finanz-Instituten und Bankhäusern abgeschlossen, an deren Spitze die Bank von Paris und die „Societé générale" stehen.

London, 17. Januar. In Folge des Ausbruchs der Cholera in Rotterdam werden alle Provenienzen von dort in England der Quarantäne unterzogen. — Die englischen Kriegsschiffe an der Goldküste haben Befehl erhalten, sich nach dem Kap zu begeben, weil im Natallande Unruhen ausgebrochen sind.

Lissabon, 16. Januar. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge ist in Buenos-Ayres die Cholera ausgebrochen. Alle von dort ankommenden Schiffe werden in den portugiesischen Häfen einer Quarantäne unterzogen.

Antwerpen, 17. Januar. Der Postdampfer des baltischen Lloyd „Humboldt" ist heute von Newyork glücklich hier eingetroffen.

Kopenhagen, 17. Januar. Der Kronprinz wird heute Nachmittag um 4 Uhr über Stralsund und Berlin nach Petersburg abreisen.

Haag, 17. Januar. Nach officieller Meldung aus Penang vom gestrigen Tage ist die wichtige Position der Atchinesen zwischen dem Missigit und Kotapotjoet von den holländischen Truppen genommen und die Verbindung zwischen den Atchinesen außerhalb des Kratons und der Besatzung des letzteren abgeschnitten. Denn der Haupteingang zum Kraton auf der Flußseite ist durch Barrikaden gesperrt, von Kotapotjoet aus befindet sich der Kraton schon unter der Wirkung des Gewehrfeuers. Die Holländer hatten bei dieser Unternehmung siebzehn Verwundete. Der Feind schlägt sich mit außerordentlicher Tapferkeit, die Belagerungsarbeiten der Holländer werden unter steten Gefechten fortgesetzt. Die Einnahme des Kratons darf, obschon sie Opfer kosten wird, als nahe bevorstehend betrachtet werden. Ein mit Briefen an den Sultan gesendeter Bote ist im Kraton getödtet worden.

Petersburg, 18. Januar. Der Feldmarschall, General-Adjutant Graf v. Berg ist ernstlich erkrankt.

Telegraphische Privat-Depeschen der „Breslauer Zeitung".

Berlin, 19. Jan. Der Reichstag wird auf den 5. Februar einberufen. Das Abgeordnetenhaus tagt gleichzeitig vom 5. bis 12. Februar. Die Regierung bringt dann einen Antrag auf Vertagung des Landtages ein.

[Militär-Wochenblatt.] v. Baumbach, Gen.-Major u. Komdr. der 11. Kav.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, als Gen.-Lieutn. mit Pension zur Disposition gestellt. v. Wittich, gen. v. Hinzmann-Hallmann, Oberst und Komdr. des 2. Rhein. Hus.-Rgmts. Nr. 9, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, als Gen.-Major mit Pension zur Disposition gestellt. Prüfer, Ober-Lazareth-Inspektor in Glogau, nach Saarlouis, v. Koblinski, Ober-Lazareth-Inspektor zu Frankfurt a. M., nach Glogau versetzt.

Das 2. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält unter Nr. 981 die Verordnung, betreffend die Errichtung einer Disciplinarkammer in Straßburg im Elsaß. Vom 7. Januar 1874; und unter Nr. 982 die Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Bevollmächtigten im Bundesrathe. Vom 14. Januar 1874.

[Kunst und Kunstgewerbe auf der Wiener Weltausstellung] unter Mitwirkung von Br. Bucher, R. von Eitelberger, Jacob Falke 2c., herausgegeben von Carl von Lützow, Verlag von E. A. Seemann in Leipzig. Von diesem Werke sind neuerdings wieder zwei Lieferungen, die dritte und vierte, erschienen, die, was den Inhalt und Ausstattung anlangt, den beiden vorhergehenden nicht nachstehen. Der interessante Aufsatz Falke's über das „Kunstgewerbe auf der Weltausstellung" wird darin weiter fortgeführt. Unter den Holzschnitten finden sich wieder eine Anzahl architektonische Darstellungen, der Palast des Khedive in verschiedenen Ansichten, Innenansicht des russischen Kaiserpavillons, das russische Bauernhaus 2c. Von den Abbildungen kunstgewerblicher Gegenstände, die wieder in reicher Auswahl die verschiedenen Zweige der Technik berücksichtigen, heben wir besonders hervor die Prachtgeräthe von Christophle u. Co. in Paris, die emaillirten Fayencen von Parvillié und Collinot in Paris, einen prächtigen Majolica-Kamin von Seidel u. Sohn in Dresden, englische Teppiche und Porzellanvasen und vor Allem die reizenden Thongefäße von Villeroy u. Boch in Mettlach.

[Die Allgemeine Illustrirte Weltausstellungs-Zeitung] ist in ein großes illustrirtes, der Kunst und Industrie gewidmetes Blatt, die „Allgemeine Illustrirte Industrie- und Kunst-Zeitung" übergegangen. Die erste Nummer dieses Blattes liegt in prächtigster Ausstattung reich illustrirt vor uns. Sie enthält folgende Illustrationen: Artistische Fayencen — Andromeda — Decoration zu artistischen Fayencen — Kaiserservice — Austria — Glasgemälde — Das Ende des Glücksritters — Greindl's Rotativ-Pumpe — Locomobile für jedes Heizmaterial — Apparat zur Erzeugung gashaltiger Getränke.

A. H. **Magdeburg**, 17. Januar. [Zuckerbericht.] **Rohzucker** begegnete zu Anfang der Woche zu den vorwöchentlichen Notirungen guter Kauflust, die aber in den letzten Tagen erlahmte, so daß Verkäufe nur noch zu etwas ermäßigten Preisen zu erzielen waren. Das Angebot war nicht unbeträchtlich, indessen fanden niedrige Gebote nicht allseitig Annahme, vielmehr zogen es einige Producenten vor, mit weiteren Verkäufen einzuhalten und ihr Product zu lagern.

Wochenumsatz ca. 52,000 Ctr.

Notirungen: 92% erste Producte 10 Thlr., 93% erste Producte 10⅙—10¼ Thlr., 94% erste Producte 10⁵⁄₁₂—10½ Thlr., 95% erste Producte 10⅔—10¹¹⁄₁₂ Thlr., 96% Kornzucker 11¹⁄₁₂—11⅙ Thlr., 97% Kornzucker 11⅓—11½ Thlr., 98% Kornzucker 11⅔—11⅚ Thlr., 90—94% Nachproducte 8⅔—9⅔ Thlr., je nach Farbe und Korn, Krystallzucker Ia. 12⅔—12⅚ Thlr., Krystallzucker IIa. 12⅙—12½ Thlr.

Raffinirter Zucker stellte sich wieder etwas niedriger, als in der Vorwoche. Zu den gewichenen Preisen fanden aber recht beträchtliche Umsätze statt. Es wurden gehandelt ca. 83,000 Brote, theils effectiv, theils auf Lieferung und ca. 8000 Ctr. gemahlene Zucker und Farine.

Notirungen: Erste Kosten. Extra feine Raffinade incl. Faß — Thlr., ffeine do. 15⅛—15⅝ Thlr., feine do. 15½—15⅝ Thlr., gemahlene do. 15—15⅝ Thlr., fein Melis excl. Faß 15—15½ Thlr., mittel do. 14⅔—14¾ Thlr., ordinär do. 14⅛—14½ Thlr., gemahlen do. Ia. incl. Faß 13—13½ Thlr., do. IIa. 12½—12⅞ Thlr., Farin do. 10⅞—12⅓ Thlr.

Runkelrüben-Syrup 50 Sgr. per Ctr. excl. Tonnen.

G. F. **Magdeburg**, 16. Januar. [Marktbericht.] In dieser Woche ist die Temperatur bei trübem Himmel und feuchten Nebeln recht milde geworden und der Eisgang in der Elbe wieder verschwunden. Das Getreidegeschäft hat den im neuen Jahre gehofften Aufschwung noch nicht genommen, sondern verharrt noch in seinem schleppenden Gange; es fehlt uns ein durchgreifender rentabler Abzug nach Außen. Wir notiren heute:

Weizen, mittel und gute Qualität 85—88 Thlr. für 2000 Pfd., geringe defecte Sorten nach Verhältniß billiger.

Roggen, gute Landwaare 70—73 Thlr. für 2000 Pfd, russischer nicht am Markt.

Gerste 62—76 Thlr. für 2000 Pfd.; geringe Waare wenig beachtet, dagegen feine Sorten zur Brauerei gut zu lassen.

Hafer 58—62 Thlr. für 2000 Pfd. je nach Beschaffenheit.

In Hülsenfrüchten und Futterkörnern bei dem gelinden, schneelosen Winter schwacher Verkehr. Erbsen 60—74 Thlr., weiße Bohnen 84—96 Thlr. Linsen 70—100 Thlr. Mais 60—64 Thlr. Wicken 50—56 Thlr. Blaue und gelbe Lupinen 48—55 Thlr. für 2000 Pfd.

Spiritushandel nicht mehr so flott, wie in voriger Woche, da der Bedarf weniger dringend, als noch vor Kurzem auftrat und die von auswärts eingehenden Ordres sich auf keine großen Posten erstreckten; gleichwohl behaupteten sich nicht nur die Preise, sondern schließen noch eine Kleinigkeit höher, als vor acht Tagen. Kartoffelspiritus mit Rückgabe der Fässer loco 20 11/12—21—21⅛—⅙—⅙ Thlr. bezahlt; auf Termine mit käuflicher Uebernahme der Gebinde ⅙ Thlr. über Berliner Notirung mehrfach gehandelt.

Rübenspiritus loco 20½—⅔—¾ Thlr. bezahlt, doch wurden nur kleine Pöste gehandelt, da Abgeber fehlen. Per Januar-Mai in jedem Monat gleiches Quantum 20¾ Thlr. Gld.; per Juni-September 21⅓—½ Thlr. gehandelt.

Rübensyrup 3⅓—3 5/12 Thlr. für 200 Pfd.

Gedarrte Cichorienwurzeln 6⅔ Thlr. für 200 Pfd.

Gedarrte Rüben 4½ Thlr. für 200 Pfd.

Oelsaaten bei angemessenen Preisen verkäuflich. Winterraps 86—88 Thlr. Winterrübsen 84—85 Thlr., Sommerraps 75—78 Thlr., Sommerrübsen 85—95 Thlr., Leinsaat 82—92 Thlr., Dotter 75—80 Thlr., Mohn 150—165 Thlr. für 2000 Pfd. Rüböl 19¾—20 Thlr. Mohnöl 46—49 Thlr. Leinöl 23½—24½ Thlr. Rapskuchen 5—5⅓ Thlr. für 200 Pfd.

B. **Dresden**, 17. Januar. [Wochenbericht.] Der leichte Frost der verflossenen Woche hat gänzlich nachgelassen, in den letzten acht Tagen stellte sich feuchtes, der Jahreszeit wenig entsprechendes mildes Wetter ein.

Die Situation im Getreidegeschäft hat sich nicht günstiger gestaltet.

Englands Berichte lauten fortwährend fest. Die Stimmung bleibt vorwiegend animirt und an einzelnen Märkten gewannen Preise sogar eine kleine Avance.

Frankreich zeigte bessere Kauflust; es fehlte aber an feiner Waare und Eigner konnten höhere Forderungen durchsetzen.

In Belgien zogen Preise etwas an.

Holland verharrte in matter Haltung.

Am Rhein und in Süddeutschland konnten die Transactionen noch nicht an Ausdehnung gewinnen, dennoch blieb im Allgemeinen ein fester Ton vorherrschend.

Oesterreich-Ungarn war ruhig und Brodstoffe bedangen vorwöchentliche Preise.

Die Stimmung in Berlin befestigte sich für Weizen, dagegen machte Roggen in Folge starker Kündigungen und permanenten größeren Zufuhren von geringen Qualitäten einen bedeutenden Rückschritt.

Der Verkehr in Sachsen blieb äußerst ruhig. Gegenüber einer geringen Bedarfsfrage zeigten sich Waareninhaber doch wenig entgegenkommend und Käufer mußten für feinen Weizen bessere, für Roggen frühere Preise bewilligen. Russenroggen wenig begehrt und billiger erhältlich. Gerste in besonders feiner Qualität war trotz reichlichem Angebote schlank zu placiren; Mittelwaare fand wenig Beachtung, geringe Sorten gänzlich unverkäuflich. Für Hafer herrschte gute Kauflust. Raps und Rübsen blieben vernachlässigt. Leinsaat erfreute sich guter Nachfrage und bedang höhere Preise. Hanfkörner matt. Heidekorn vernachlässigt. Hülsenfrüchte ruhig. Mais beachtet.

Wir notiren pr. 2000 Pfund Zollgewicht = 1000 Kilogramm netto: Weizen, weißer, 90—95 Thlr., do. gelber 78—93 Thlr., Roggen, neue Waare, 73—75 Thlr., do. russisch 66—68 Thlr., Gerste 58—78 Thlr., Hafer 56—60 Thlr., Linsen, neue Waare, 100—115 Thlr., Bohnen 65—75 Thlr., Erbsen, Kochwaare, 60—62 Thlr., do. Futterwaare 57—58 Thlr., Raps (Kohlraps), neue Waare, 84—85 Thlr., Rübsen (Reps), neue Waare, 80—81 Thlr., Leinsaat 82—90 Thlr., Hanfsaat 60—62 Thlr., Mais 59—60 Thlr., Hirse, roh, 60—62 Thlr., Buchweizen (Heidekorn) 60—64 Thlr., Wicken 54—58 Thlr., Lupinen, gelb, 50—55 Thlr., do. blau 45—53 Thlr.

Kleesaat, roth, 14½—16½ Thlr., Thimothé 9—11½ Thlr., pro 100 Pfund Zollgewicht = 50 Kilogramm netto.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Berlin, 18. Januar, Nachm. 1 Uhr. [Privatverkehr.] Sehr geringer Verkehr bei sonst fester Haltung. Creditactien 141⅝ à 141⅜ à 141½ bez. u. Gd., Lombarden 95¾, Franzosen 197¾ à 197¼ à 197½. Türken 41¼ bez. u. Gd., Rumänier 36⅜ à 37 à 36¾, Bergisch-Märkische 98¼, Disconto-Commandit 169 bez., Laura- und Königshütte 172⅝ à 172¾ bez., Dortmunder Union 81 bez., Rheinische Eisenbahn —, Rudolfsbahn —, Darmstädter Bankactien —.

Paris, 18. Januar, Abends. Boulevard. Neueste Anleihe 93,27½. Matt.

Frankfurt a. M., 17. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schlußcourse.] Londoner Wechsel 118⅛. Pariser do. 93½. Wiener do. 102 15/16. Franzosen*) 345½. Hess. Ludwigsb. 146⅜. Böhm. Westbahn 227¾. Lombarden*) 167½. Galizier 235½. Elisabethbahn 227½. Nordwestbahn 200¾. Elbthalbahn —. do. Prioritäten —. Oregon 19⅝. Creditactien*) 248. Russ. Bodencredit 86¾. Russen 1872 93⅝. Silberrente 65⅝. Papierrente 61. 1860er Loose 94½. 1864er Loose 149½. Ungarloose —. Raab-Grazer 78¾. Amerikaner de 1882 97⅝. Darmstädter Bankverein 390. Deutsch-österr. 88. Prov.-Disconto-Gesellschaft 88⅜. Brüsseler Bank 101⅞. Berl. Bankverein 85¾. Frankf. Bankverein 90⅝. do. Wechslerbank 82⅝. Nationalbank 1034. Meininger Bank 110¼. Hahn Effectenbank 118⅛. Continental 92¾. Südd. Immobilien-Gesellschaft —. Hibernia 98½. 1854er Loose —. Schiff'sche Bank —.

*) per medio resp. per ultimo.

Rockford 21⅛. Oberhessische Eisenbahn 76⅞. Buschtiebrader —. Dortmunder Union —. 1854er Loose —. Süddeutsche Immobilien-Gesellschaft —. 6% ungarische Schatzanweisungen 87½. Ungarische Ostbahn-Prioritäten 60½.

Fest, aber still. Creditactien beliebt, andere Werthe vernachlässigt.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 248. Franzosen 346. Lombarden 167⅝. Silberrente .

Frankfurt a. M., 18. Januar, Nachmittags. [Effecten-Societät.] Londoner Wechsel —. Pariser do. —. Wiener do. —. Franzosen 346½. Hess. Ludwigsb. —. Böhmische Westbahn —. Lombarden 168. Galizier 236½. Elisabethbahn 228. Nordwestbahn 201½. Elbthalbahn —. Oregon —. Creditactien 248. Russ. Bodencredit —. Russen 1872 —. Silberrente 65½. Papierrente —. 1854er Loose —. 1860er Loose 94⅝. 1864er Loose —. Ungarische Loose —. Amerikaner de 1882 97½. Darmst. Bank 390. Deutsch-österr. Bank 88. Prov. Disconto-Gesellschaft 89. Brüsseler Bank —. Berl. Bankverein —. Frankf. Bankverein 90⅜. do. Wechslerbank —. Nationalbank 1037. Meininger Bank 111. Schiff'sche Bank —. Hahn'sche Effectenb. 118⅛. Wiener Union —. Continental 92⅝. Hibernia —. Oberhessen 77⅞.

Fest aber still.

Nach Schluß der Börse: Criditactien 248, Franzosen 346¼, Lombarden 167⅞.

Hamburg, 17. Januar, Nachmittags. [Schluß-Course.] Hamburger Staats-Präm.-Anleihe 105½. Silberrente 65½. Oesterreich. Creditactien 211½. dto. 1860er Loose 94¾. Nordwestbahn —. Franzosen 738. Lombarden 358. Italienische Rente 59. Vereinsbank 121. Laurahütte 172½. Commerzbank 94½. dto. II. Emis. —. Norddeutsche Bank 139¾. Provinzial-Disconto-Bank —. Anglo-deutsche Bank 65. dto. neue 78. Dänische Landmannbank —. Dortmunder Union 80¾. Wiener Unionbank —. 64er Russ. Prämien-Anleihe —. 66er Russ. Prämien-Anleihe —. Amerikaner de 1882 93⅜. Köln-M.-St.-Actien 138½. Rhein. Eisenbahn-Stamm-Actien 137¾. Bergisch-Märkische 98⅝. Disconto 3 pCt. — Geschäftslos.

Hamburg, 17. Jan. [Getreidemarkt.] Weizen loco und auf Termine fest. Roggen loco ruhig, auf Termine still. Weizen pr. 126pfd. pr. Jan. pr. 1000 Kilo netto 244 Br., 243 Gd., pr. Jan.-Febr. pr. 1000 Kilo netto 244 Br., 243 Gd., pr. Febr.-März pr. 1000 Kilo netto 245 Br., 244 Gd., pr. April-Mai pr. 1000 Kilo netto 266 Br., 265 Gd. — Roggen pr. Jan. 1000 Kilo netto 195 Br., 194 Gd., pr. Januar-Februar 1000 Kilo netto 195 Br., 193 Gd., pr. Febr.-März 1000 Kilo netto 195 Br., 193 Gd., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 193 Br., 192 Gd. — Hafer fester. Gerste still. Rüböl matt, loco und pr. Jan. 62, pr. Mai pr. 200 Pfd. 63. Spiritus ruhig, pr. Januar 53½, pr. Februar-März u. pr. April-Mai per 100 Liter 100% 54. Kaffee fest, geringer Umsatz. Petroleum still, Standard white loco 12, 60 Gd., pr. Januar 12, 60 Gd., pr. Januar-März 12, 70 Gd. — Wetter: Regen.

Hamburg, 18. Jan., Nachm. [Privat-Verkehr.] Silberrente 65⅝. Creditactien 212½. Franzosen 741½. Lombarden 358½. Anglo-deutsche Bank 65. do. junge —. Nordwestbahn 427. Rheinische Bahn 141¼. Bergisch-Märkische 103¾. Köln-Mind. 131¾. Laurahütte 173. Dortmunder Union 81¼. Commerzbank 94½. Norddeutsche Bank —. Amerikaner 93⅜. Geschäftslos.

Liverpool, 17. Januar, Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 11,000 B., davon 9000 B. amerikanische.

Liverpool, 17. Januar, Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 2000 Ballen. — Matt. Schwimmende voll 1/16 billiger.

Middl. Orleans 8⅝, middl. amerikanische 8⅛, fair Dhollerah 5⅜, middl. fair Dhollerah 4⅞, good middl. Dhollerah 4½, middl. Dhollerah 4¼, fair Bengal 4⅛, fair Broach 5½, new fair Oomra 5¾, good fair Oomra 6⅜, fair Madras 5¾, fair Pernam 8⅝, fair Smyrna 7, fair Egyptian 9¼.

Upland nicht unter good ordinary Januar-Lieferung 8 à 8 1/16, Januar-Februar-Februar 8, nicht unter low middling Decbr.-Verschiffung 8 1/16 D.

Amsterdam, 17. Januar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht). Weizen pr. März 392½, pr. Mai 386, pr. October 368. Roggen per Mai 237½.

Antwerpen, 17. Januar, Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen behauptet, dänischer 37½. Roggen fest, Petersburg 25. Hafer ruhig. Gerste steigend, französische 29.

Antwerpen, 17. Jan. [Petroleum-Markt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco und pr. Januar 30½ bez., 31 Br., pr. Februar 31 bez., 31½ Br., pr. Mai 33 Br., pr. September 36 Br. Steigend.

Bremen, 17. Januar. Petroleum, Standard white loco 12 Mk. 75 Pf.

\# **Breslau**, 19. Jan., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung fester, bei mäßigen Zufuhren und unveränderten Preisen.

Weizen in fester Haltung, pr. 100 Kilogr. schlesischer weißer 7 11/12 bis 8 11/12 Thlr., gelber 7 7/12 bis 8 7/12 Thlr., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen für feine Qualitäten mehr Kauflust, pr. 100 Kilogr. 6⅓ bis 6⅝ Thlr., feinste Sorte 6⅔—7 Thlr. bezahlt.

Gerste gut beachtet, pr. 100 Kilogr. 6⅙ bis 6⅔ Thlr., weiße 7 bis 7⅓ Thlr. bezahlt.

Hafer sehr fest, pr. 100 Kilogr. 5⅙ bis 5⅔ Thlr., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Erbsen stark offerirt, pr. 100 Kilogr. 5⅔ bis 6⅓ Thlr.

Wicken angeboten, pr. 100 Kilogr. 4⅚ bis 5⅙ Thlr.

Lupinen sehr fest, pr. 100 Kilogr. gelbe 4⅔ bis 5 Thlr., blaue 4⅙ bis 4½ Thlr.

Bohnen offerirt, pr. 100 Kilogr. 6⅔ bis 6⅚ Thlr.

Mais vernachlässigt, pr. 100 Kilogr. 5⅔ bis 6 1/12 Thlr.

Oelsaaten unverändert.

Schlaglein sehr fest.

Per 100 Kilogramm netto in Thlr., Sgr., Pf.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Schlag-Leinsaat	7	12	6	8	10	—	9	—	—
Winter-Raps	7	7	6	7	12	6	7	27	6
Winter-Rübsen	7	2	6	7	10	—	7	22	6
Sommer-Rübsen	7	2	6	7	15	—	8	—	—
Leindotter	6	27	6	7	10	—	7	25	—

Rapskuchen matt, schlesische 70—73 Sgr per 100 Kilogr.

Leinkuchen sehr fest, schlesische 100—103 Sgr. per 50 Kilogr.

Kleesaat feine Qualitäten gut verkäuflich, rothe neue 13—15½ Thlr. pr. 50 Kilogr., weiße jähr. 12—16—18 Thlr. pr. 50 Kilogr., hochfeine über Notiz bezahlt.

Thymothee gut gefragt, 8½—11½ Thlr. pr. 50 Kilogr.

Kartoffeln pr. 50 Kilogr. 28 Sgr. bis 1 Thlr., pr. 5 Liter 3¼—4 Sgr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Januar 17. 18.	Nachm. 2 U.	Abds. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftdruck bei 0°	329''',17	329''',46	331''',01
Luftwärme	+ 3°,5	+ 1°,6	+ 0°,6
Dunstdruck	1''',93	1''',85	1''',85
Dunstsättigung	71 pCt.	80 pCt.	88 pCt.
Wind	SW. 1	S. 0	W. 1
Wetter	heiter.	trübe.	bedeckt, Regen.

Januar 18. 19.	Nachm. 2 U.	Abds. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftdruck bei 0°	332''',18	332''',11	330''',90
Luftwärme	+ 2°,5	— 0°,3	— 0°,3
Dunstdruck	2''',24	1''',75	1''',75
Dunstsättigung	90 pCt.	90 pCt.	90 pCt.
Wind	W. 0	SO. 1	SO. 2
Wetter	bezogen.	heiter.	heiter.

Breslau, 19. Jan. [Wasserstand.] O.-P. 4 M. 58 Cm. U.-P. — M. — Cm. Eisstand.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.